

Amtliches Bekanntmachungsblatt des Amtes

LÖCKNITZ-PENKUN

mit den Gemeinden

Bergholz, Blankensee, Boock, Glasow, Grambow, Krackow, Löcknitz,
Nadrensee, Stadt Penkun, Plöwen, Ramin, Rossow, Rothenklempenow
und dem Zweckverband Gewerbegebiet „Klar-See“

– kostenlos/monatlich –



Jahrgang 6

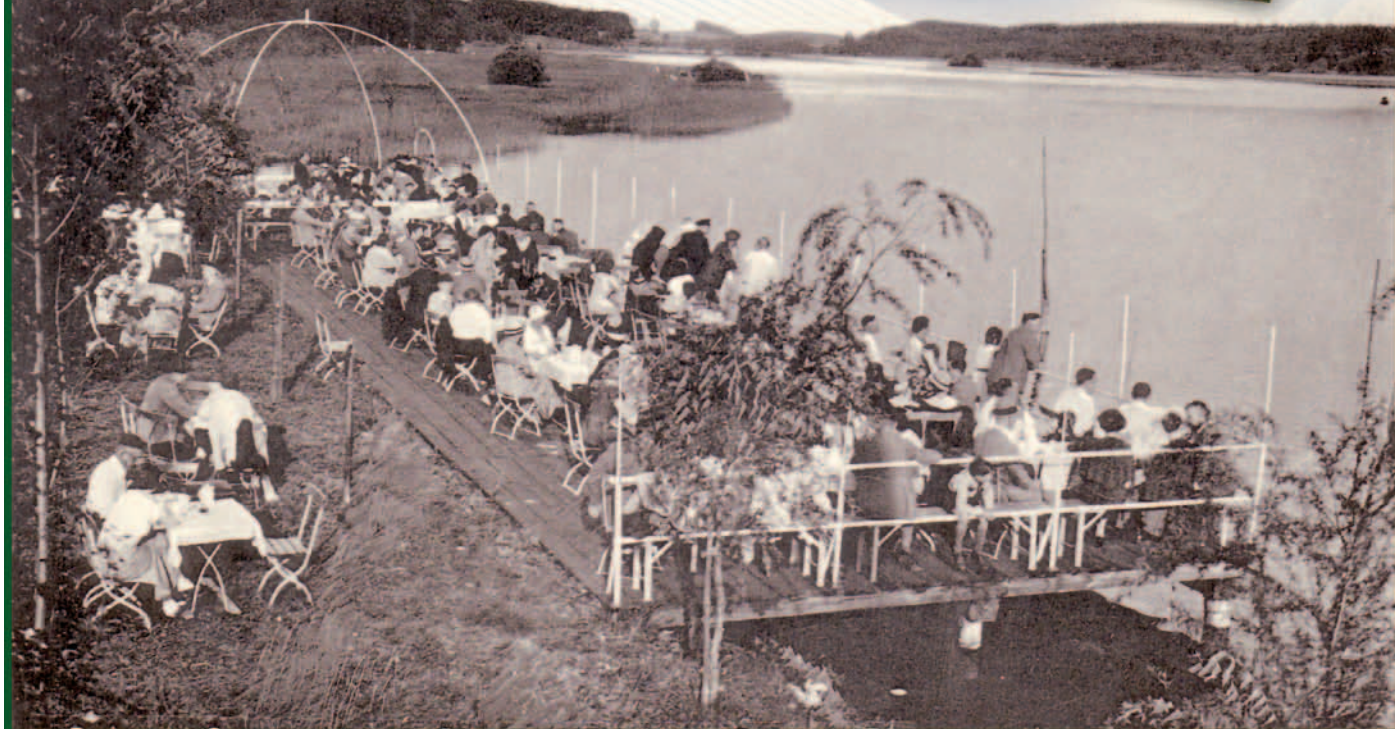
10. Mai 2011

Nr. 05

Badeanstalt in Löcknitz

Heute 2011

Damals 1935



Heizen mit Umweltwärme  Fachbetrieb für
• Wärmepumpen
• Photovoltaik
• Solar- und Klimaanlage

Wendt & Mörke ELEKTRO-GmbH **Haustechnik**  Denken Sie an unseren **Aktionstag am 13. Mai 2011!**

17328 Penkun • Breite Str. 19
Telefon: 039751/60545
Fax: 039751/60546
e-mail: Info@wendtundmoerke.de
www.wendtundmoerke.de

Berliner Lohnsteuerberatung
für Arbeitnehmer e.V.
Lohnsteuerhilfverein **BLB**

Beratungsstelle Gabriele Wandt Telefon 03973 21 68 17
Am Markt 8 • 17309 Pasewalk Fax 03973 20 29 15
Öffnungszeiten Funk 0171 2018972
Di – Do: 10 – 17 Uhr und nach Vereinbarung Email blbwandt@aol.com

Buchlesung

Judith Kohlmeyer
Die ersten 50 waren zum Üben.
Gedichte und Geschichten aus einem
Halbjahrhundert Alltag

am 25. Mai 2011
um 18.00 Uhr
im Burgturm Löcknitz.

Der Hospizdienst
Uecker-Randow e. V. sowie der
Ambulante Pflegedienst Brunhilde Zeiger
laden alle recht herzlich zu dieser Buchlesung ein.

Der Eintritt ist frei, es wird um Spenden zu Gunsten des Hospizdienstes gebeten.
Ein kleiner Imbiss steht für unsere Gäste bereit.

Fiete makt Geschichten

Bestellung möglich über Ihre Buchhandlung oder den
Schibri-Verlag 
Tel.: 039753/227573
www.schibri.de

NEU!
im Schibri-Verlag

ISBN 978-3-86863-073-2 • 2011 • 5,00 €

HORN

IMMOBILIEN

Ihr Familienmakler seit 1993!

Detlef Horn
4. Ringstraße 429 (Am Neuen Tor)
17033 Neubrandenburg, Telefon: 0395-570 66 69
E-mail: info@horn-immo.de, www.horn-immo.de

Wald und Wild – Eigentum der Bürger

Geschichte der Region und des Reviers Klepelshagen in Mecklenburg-Vorpommern

Heinz Lenkat 
Herausgegeben von Norbert Raulin

NEU!
im Schibri-Verlag

Heinz Lenkat, Förster, Jäger und wacher Beobachter seiner Umwelt, lebt seit Jahrzehnten im Dreiländereck von Mecklenburg, Brandenburg und Pommern. In diesem Buch beschreibt er die Naturgeschichte der Region um den Ort Klepelshagen. Dabei wird erkennbar, dass sich in diesem kleinen Fleckchen Erde durchaus auch die gesellschaftlichen Entwicklungen der Außenwelt spiegeln. Der Leser gewinnt tiefe, sehr persönliche Einblicke in den Wandel der Landschaften am Beispiel der Wald- und Jagdgeschichte.

Man kann nachvollziehen, dass es weder in der frühen Kaiserzeit, noch im Verlauf der Besitznahme des Landes durch Fürsten, im Feudalismus und Kapitalismus bis in die Parteienlandschaft der BRD gelungen ist, den Bürgern Wald und Wild dauerhaft als Eigentum in der jeweiligen Verfassung zu garantieren. Versuche in der DDR eindeutiges gesellschaftliches Eigentum sicher zu stellen, blieb unvollständig. Mit der Abwicklung und Restitution der Besitzverhältnisse an Grund-, Boden und großen Produktionsmitteln hat die deutsche Treuhandaanstalt wieder private Eigentumsrechte mit großen ökologischen und ökonomischen Risiken geschaffen.

Bestellung möglich über Ihre Buchhandlung oder den
Schibri-Verlag
Tel.: 039753/22757 • info@schibri.de • www.schibri.de

ISBN 978-3-86863-063-3 • 310 Seiten • 2011 • 14,80 € 

Inhaltsverzeichnis

Amtliches

- Serviceleistungen in der Außenstelle Penkun 4
- Bekanntmachung der Gemeinde Löcknitz –
1. Änderung der Klarstellungs- und Ergänzungs-
satzung der Gemeinde Löcknitz, Teilbereich
Maxim-Gorki-Straße 4
- Satzung der Gemeinde Löcknitz zur Verfahrensweise
über die Werbung für politische Zwecke auf öffentlichen
Straßen während der Wahlkampfzeit (Wahlwerbesatzung) 5
- Haushaltssatzung der Gemeinde Rothenklempenow
für das Haushaltsjahr 2011 6
- Jahresrechnung der Gemeinde Plöwen für das
Haushaltsjahr 2009 – Erteilung der Entlastung und
öffentliche Bekanntgabe 7
- Jahresrechnung 2009 der Gemeinde Plöwen 7
- Jahresrechnung der Gemeinde Grambow für das
Haushaltsjahr 2008 – Erteilung der Entlastung und
öffentliche Bekanntgabe 8
- Jahresrechnung 2009 der Gemeinde Grambow 8
- Jahresrechnung der Gemeinde Rothenklempenow
für das Haushaltsjahr 2009 – Erteilung der Entlastung
und öffentliche Bekanntgabe 8
- Jahresrechnung 2009 Gemeinde der Rothenklempenow 9
- Öffentliche Bekanntmachung der Haushaltssatzung
2011 der Gemeinde Rothenklempenow 9
- Sperrmüll, Abfuhr Gelber Sack und Blaue Tonne (Juni) 9
- Geburtstagsgratulationen im Mai 10

Sonstiges

- Die „Kamper“ werden 100! – Löcknitzer Ortsteil
wurde ab 1911 besiedelt 11
- Idell Ehrenreich von Pful – Festungskommandant
in Löcknitz von 1689 bis 1711 12
- Veranstaltungskalender des Amtsbereiches 14
- 11. Juni 2011 Sport- und Gemeindefest in Grambow 15
- Aktionswoche Alkohol 15
- Naturfreunde aufgepasst! 16
- Deutscher Mühlentag 16
- 19. Schützen- und Gemeindefest 17
- Arbeiterwohlfahrt begeht 20-jähriges Bestehen 18
- Club der deutsch/französischen Freundschaft 18
- Netzwerk Existenzgründerinitiative im Landkreis UER 19
- Modellprogramm – Jugend stärken 19
- Sport treiben in der Sektion Kanu-Wasserwandern –
Löcknitz Bootshaus am See 20
- Krackower Fußballfrauen glänzen im neuen Fönix-Trikot 20
- Zum 10. Mal Internationaler Alte Herren Fußball in Boock 21
- Der FRV Plöwen zieht Zwischenbilanz 21
- Charly sucht ein Zuhause 22
- Milow wird 690 Jahre alt und lädt alle Generationen ein –
großes Dorffest vom 19. bis 21. August 2011 22

IMPRESSUM

Amtsblatt Löcknitz-Penkun

Amtliches Bekanntmachungsblatt des Amtes Löcknitz-Penkun

Das amtliche Mitteilungsblatt erscheint zehnmal jährlich in zwölf Ausgaben und wird kostenlos an die erreichbaren Haushalte verteilt.
Verbreitete Auflage: 5.300 Exemplare

Herausgeber: Amt Löcknitz-Penkun, Chausseestraße 30, 17321 Löcknitz,
Internet: www.amt-loecknitz-penkun.de
E-Mail: amt@loecknitz-online.de

Herstellung: Schibri-Verlag, Milow 60, 17337 Uckerland,
Tel.: 039753/22757, Fax: 039753/22583, www.schibri.de
E-Mail: info@schibri.de

Verantwortlich für den redaktionellen Teil:
Frau Siebert, Tel.: 039754/50128

Anzeigen:
Schibri-Verlag, Milow 60, 17337 Uckerland
Anzeigenannahme: Frau Fritz, Tel.: 039753/22757 oder fritz@schibri.de

Für den Anzeigeninhalt sind alleinig die Inserenten verantwortlich.
Einige Bilder und/oder Fotos in dieser Ausgabe sind das urheberrechtlich geschützte Eigentum von 123RF Limited, Fotolia oder autorisierten Lieferanten, die gemäß der Lizenzbedingungen genutzt werden. Diese Bilder und/oder Fotos dürfen nicht ohne Erlaubnis von 123RF Limited oder Fotolia kopiert oder heruntergeladen werden.

Druck/Endverarbeitung:
Haff-Druck Ueckermünde

Es gelten die „Allgemeinen Geschäftsbedingungen“ des Verlages sowie dessen Anzeigenpreise. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben die Meinung des Verfassers wieder und müssen nicht unbedingt mit der Meinung des Herausgebers übereinstimmen. Gegen Erstattung der Kosten, kann das Amtsblatt Löcknitz-Penkun auch einzeln bzw. im Abonnement zugestellt werden. Zudem besteht die Möglichkeit eines Downloads auf der Internetpräsenz des Amtes Löcknitz-Penkun: (www.amt-loecknitz-penkun.de).

© Schibri-Verlag. Das Werk und seine Teile sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung in anderen als den gesetzlich zugelassenen Fällen bedarf der vorherigen schriftlichen Zustimmung des Verlages.

Die nächste Ausgabe

AMTSBLATT LÖCKNITZ-PENKUN

erscheint am Dienstag, dem 07.06.2011.

Redaktionsschluss ist am 24.05.2011.

Anzeigenschluss ist am 27.05.2011.



Wenn die Wolken Flügel hätten
ISBN 978-3-86863-024-4 • 32 Seiten • 5,00 Euro
Schibri-Verlag
Tel.: 039753/22757 • Mail: Schibri-Verlag@t-online.de

IN EIGENER SACHE – WICHTIGER HINWEIS

Wir möchten ab sofort darum bitten, alle Texte zur Veröffentlichung im Amtsblatt digital einzureichen, also in einem gängigen Textverarbeitungsprogramm getippt und abgespeichert auf einer Diskette, CD oder als E-Mail senden. Außerdem sollte ein Ausdruck Ihres Beitrages und das Bildmaterial vorgelegt werden. Fotos können evt. (wenn sie nicht als Datei vorliegen) nach wie vor im Original eingereicht werden. Ansonsten kann Ihr Beitrag ggf. nicht berücksichtigt werden! Sollten Sie nicht in der Lage sein, digitale Daten abzuliefern, können Sie in Ausnahmefällen mit dem Amt Löcknitz-Penkun unter Tel. 039754/50128 eine Sondervereinbarung treffen.

Vielen Dank für Ihr Verständnis!

ÖFFENTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

Öffentliche Bekanntmachungen – Anfang –

Serviceleistungen in der Außenstelle Penkun

Im Rahmen der Servicetätigkeit in der Außenstelle Penkun besteht die Möglichkeit, nachstehend benannte Anträge in Empfang zu nehmen, die dann zur entsprechenden Bearbeitung weitergeleitet werden.

Ordnungsamt:

- Anträge auf Gaststättenerlaubnis
- Anträge auf Markterlaubnis
- Anträge auf Gewerbeanmeldung, -ummeldung, - abmeldung
- Anträge auf Gestattung
- Anträge auf Erteilung Bestätigung Geldspielgeräte

Einwohnermeldeamt:

- Beglaubigungen
- Anträge von Führungszeugnissen
- Anträge auf Lohnsteuerjahresausgleich
- Anträge zu Übermittlungssperren

Wohngeld:

- Wohngeldanträge
- GEZ

Friedhof:

- Anträge auf Einebnung
- Nutzungsverlängerungen

- Festlegen von Grabstellen bei Sterbefällen

Sonstiges:

- Gelbe Säcke
- Kopierarbeiten

Kämmerei:

- Kasse (Barkasse)
- An- und Abmeldungen Hund

Bauamt:

- Bauanträge
- Fördermittelanträge

Öffnungszeiten in der Außenstelle Penkun:

Dienstag: 09.00–12.00 Uhr und 13.00–18.00 Uhr

Freitag: 09.00–12.00 Uhr

Amt Löcknitz-Penkun
Außenstelle Penkun

Stettiner Tor 2
17328 Penkun

Tel.: 039754/50170

Fax: 039754/50175

www.loecknitz-online.de

Bekanntmachung der Gemeinde Löcknitz – 1. Änderung der Klarstellungs- und Ergänzungssatzung der Gemeinde Löcknitz, Teilbereich Maxim-Gorki-Straße

Die Gemeindevertretung der Gemeinde Löcknitz hat am 15.03.2011 in öffentlicher Sitzung die 1. Änderung der Klarstellungs- und Ergänzungssatzung der Gemeinde Löcknitz, Teilbereich Maxim-Gorki-Straße für das Gebiet südlich der Randowgasse, das im Osten und Süden an Wiesenflächen und im Westen und Norden an bebaute Flächen der Randowgasse grenzt, als Satzung beschlossen.

Die 1. Änderung der Klarstellungs- und Ergänzungssatzung der Gemeinde Löcknitz, Teilbereich Maxim-Gorki-Straße wird hiermit bekannt gemacht.

Die 1. Änderung der Klarstellungs- und Ergänzungssatzung der Gemeinde Löcknitz, Teilbereich Maxim-Gorki-Straße und die Begründung sind mit Ablauf des Erscheinungstages des Amtsblattes für das Amt Löcknitz-Penkun in Kraft getreten (wirksam geworden).

Jedermann kann die 1. Änderung der Klarstellungs- und Ergänzungssatzung der Gemeinde Löcknitz, Teilbereich Maxim-Gorki-Straße und die Begründung ab diesem Tag im Amt Löcknitz-Penkun, Bauamt, in Löcknitz, Marktstraße 4, während der Sprechzeiten des Bauamtes einsehen und über deren Inhalt Auskunft verlangen.

Auf die Vorschriften des § 44 Abs. 3 Satz 1 und 2 Baugesetzbuch (BauGB) über die Fälligkeit etwaiger Entschä-

digungsansprüche, deren Leistung schriftlich beim Entschädigungsberechtigten zu beantragen ist, und des § 44 Abs. 4 BauGB über das Erlöschen von Entschädigungsansprüchen wird hingewiesen.

Eine Verletzung der in § 214 Abs. 1 Nr. 1–3 BauGB sowie § 5 Abs. 5 der Kommunalverfassung für das Land Mecklenburg-Vorpommern in der derzeit gültigen Fassung bezeichneten Verfahrens- und Formvorschriften sowie Mängel in der Abwägung sind nach § 214 Abs. 3 Satz 2 BauGB und gemäß § 215 Abs. 1 Nr. 1–3 BauGB unbeachtlich, wenn die Verletzung der o.g. Verfahrens- und Formvorschriften oder Mängel in der Abwägung nicht innerhalb von einem Jahr seit dieser Bekanntmachung schriftlich gegenüber der Gemeinde Löcknitz geltend gemacht worden sind. Bei der Geltendmachung ist der Sachverhalt, der die Verletzung oder den Mangel begründen soll, darzulegen.

Löcknitz, den 20.04.2011

Gemeinde Löcknitz



Meistring
Bürgermeister



Satzung der Gemeinde Löcknitz zur Verfahrensweise über die Werbung für politische Zwecke auf öffentlichen Straßen während der Wahlkampfzeit (Wahlwerbesatzung)

Aufgrund des § 8 des Bundesfernstraßengesetzes (FStrG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 28. Juni 2006 (BGBl. IS. 1206), zuletzt geändert durch Artikel 6 des Gesetzes vom 31. Juli 2009 (BGBl. IS. 2585), der §§ 22, 23, und 24 des Straßen- und Wegegesetzes MV (StrWG – M-V) in der Fassung der Bekanntmachung vom 13. Juni 1993 (GVOBl. M-V 1193 S. 42), zuletzt geändert vom 10. Juli 2006 (GVOBl. M-V S. 539) sowie § 5 der Kommunalverfassung für das Land MV in der Fassung der Bekanntmachung vom 8. Juni 2004 (GVOBl. M-V 2004 S. 205) hat die Gemeindevertretung Löcknitz am 15.03.2011 folgende Satzung beschlossen:

§ 1 Geltungsbereich

Die Wahlwerbesatzung gilt für die Werbung für politische Zwecke auf Werbeträgern (Wahlwerbung) in der Gemeinde Löcknitz während der Wahlkampfzeit vor Wahlen und vor Abstimmungen (Volks- und Bürgerentscheide) sowie für Informationsstände anlässlich von Wahlen und Abstimmungen.

§ 2 Begriffsbestimmungen

2.1 Wahlkampfzeit

Plakate und ähnliche Ankündigungsmittel sind, soweit sie für Berechtigte gemäß Punkt 1.2. zutreffen, nur innerhalb der Wahlkampfzeit zulässig. Mit Plakaten dürfen nur diejenigen Parteien, Organisationen, Wählervereinigungen und Einzelbewerber werben, die für die jeweilige Wahl auch tatsächlich Wahlvorschläge eingereicht haben. Die Wahlkampfzeit beginnt frühestens 2 Monate vor dem Wahltag und endet mit diesem.

Die Anbringung von Wahlwerbung wird ab 8 Wochen vor dem Wahltermin zugelassen.

2.2 Berechtigte

Berechtigte Sondernutzer im Sinne dieser Satzung sind politische Parteien, politische Organisationen und Wählervereinigungen, die in der Gemeindevertretung, Kreistag, Landtag M-V, im Deutschen Bundestag oder Europäischen Parlament vertreten sind sowie Träger von Wahlvorschlägen für die jeweils anstehenden Wahlen zu den genannten Parlamenten bzw. der Gemeindevertretung sowie diese und zugelassene Einzelbewerber zum Bürgermeister der Gemeinde Löcknitz und Initiatoren von Volks- und Bürgerentscheiden.

Berechtigte sind auch Personen, die im Auftrag der vorgenannten Parteien, politischen Organisationen und Wählervereinigungen sowie von Trägern von Wahlvorschlägen politische Informationsstände anlässlich von Wahlen zur Gemeindevertretung Löcknitz, dem Landtag M-V, zum Deutschen Bundestag oder zum Europäischen Parlament aufstellen.

2.3 Werbeträger

Werbeträger sind Stell-, Hänge- und Großflächenplakatschilder. Sie dienen der Aufnahme von Werbeplakaten und sollen aus witterungsbeständigem Material bestehen. Die Plakate bzw. Werbeträger dürfen die Größe DIN A1 nicht

überschreiten. Die Werbung mit Großflächenplakatschildern ist nur in der Vorwahlkampfzeit mit vorheriger schriftlicher Erlaubnis gestattet.

Die entsprechenden Straßenbaulastträger sind vorher anzuhören.

2.4. Informationsstände anlässlich von Wahlen

Informationsstände im Sinne dieser Verfahrensregelung sind mobile Stände mit einer Größe von max. 3 m², die Berechtigte nach 1.2 zum Zwecke der Information über Wahlziele und Kandidaten aufstellen.

§ 3 Anforderungen an die Wahlwerbung

- Durch die Art der Aufstellung oder Anbringung der Plakate bzw. Werbeträger darf die Sicherheit oder Leichtigkeit des Verkehrs nicht behindert oder gefährdet werden.
- Die Anbringung an Masten und Straßenlaternen ist nicht erlaubt.
- Werbeträgerstandorte werden für die Gemeinde Löcknitz wie folgt festgelegt:
Ortseingang von Linken kommend
Randow-Brücke
Ortsausgang Richtung Boock (Anschlussgleis)
Friedrich-Engels-Straße
Litfasssäulen: Kaufhaus, Bahnhof, Kamp
Stationäre Werbeanlagen werden nach Absprache aufgenommen.
- Plakate bzw. Werbeträger dürfen nicht an Bäumen inkl. eventuell vorhandener Befestigungspfähle, an technischen Bauwerken (Verteilerschränke, Hydranten, Trafostationen) und Wartehäuschen angebracht werden.
- Werbung in Verbindung mit Verkehrszeichen und Verkehrseinrichtungen ist unzulässig, Werbeträger und Plakate, die Zeichen oder Verkehrseinrichtungen gleichen, mit ihnen verwechselt werden oder deren Wirkung beeinträchtigen können, dürfen dort nicht angebracht oder sonst verwendet werden, wo sie sich auf den Verkehr auswirken können, insbesondere in Sichtdreiecken von Straßen und Kreuzungen.
- Werbeanlagen dürfen das Passieren des Gehweges nicht behindern.
Die Forderung besteht auch an aufgestellte Werbeelemente im Fußgängerbereich.
- Die Anzahl der Plakate bzw. Werbeträger wird in Löcknitz auf maximal 50 Stück festgelegt.
- Für Beschädigungen, die durch das Anbringen der Plakate bzw. Werbeträger entstehen, ist durch den Werbenden die volle Haftung zu übernehmen.
- Plakate und Werbeträger dürfen in der gesamten Wahlzeit **nicht** angebracht werden
 - im Gemeindezentrum:
vor dem Bürgerbüro – Am Markt, Amtsgebäude – Chausseestraße 30,

- vor Kindertagesstätten und Hort
- vor Schulen, Kirchen und Friedhöfen
- Am Wahltag dürfen Werbeträger darüber hinaus nicht angebracht werden in und an Gebäuden, in denen sich Wahlräume befinden sowie unmittelbar vor dem Zugang zu diesen Gebäuden. Bereits angebrachte Werbeträger sind zu entfernen.
- Werbungen sind bis 14 Tage nach Ablauf der Wahlkampf- bzw. Werbezeit oder des angekündigten Ereignisses ordnungsgemäß und vollständig inkl. der Befestigungselemente zu entfernen.

§ 4 Genehmigungspflicht

Die Errichtung und Aufstellung von Plakaten und Werbeträgern im Geltungsbereich bedürfen der schriftlichen Erlaubnis durch die Gemeinde Löcknitz, wenn deren Errichtung nicht bereits nach anderen Vorschriften genehmigungspflichtig ist.

Die Anträge auf Erlaubnis sind rechtzeitig, mindestens fünf Tage vor dem geplanten Ausbringen an das Amt Löcknit-Penkun, Ordnungsamt in 17321 Löcknitz, Chausseestraße 30 einzureichen. Die Erlaubnis kann befristet oder widerruflich erteilt und mit Auflagen versehen werden.

§ 5 Erlaubnisversagung

Die Erlaubnis ist zu versagen,

- wenn überwiegend öffentliches Interesse dies erfordern, z. B. wenn durch die Aufstellung von Werbung oder deren Häufung eine nicht vertretbare Beeinträchtigung der Sicherheit und Leichtigkeit des Verkehrs zu erwarten ist, die auch durch Bedingungen und Auflagen nicht ausgeschlossen werden kann, oder
- wenn wegen der Art des Werbeträgers oder durch die Art und Weise seiner beabsichtigten Aufstellung oder Anbringung eine Beschädigung der öffentlichen Straße nicht ausgeschlossen werden kann.

Die Versagung der Erlaubnis wird dem Antragsteller durch Bescheid schriftlich mitgeteilt.

§ 6 Beseitigung von Werbeträgern

Ohne Erlaubnis aufgestellte Informationsstände bzw. Werbeträger oder nicht ordnungsgemäß angebrachte sowie nicht innerhalb der vorgenannten Fristen entfernte Werbeträger können im Wege der Ersatzvornahme oder bei Gefahr im Verzug im Wege der unmittelbaren Ausführung durch die Gemeinde Löcknitz beseitigt und im amtlichen Gewahrsam genommen werden.

Die Kosten der Ersatzvornahme oder unmittelbaren Ausführung bemessen sich am tatsächlichen Verwaltungsaufwand für die Beseitigung unerlaubt angebrachter Werbeträger bzw. Informationsstände und werden mittels Kostenbescheid erhoben.

§ 7 Gebühren und Kosten

Sondernutzungen öffentlicher Straßen, die ausschließlich politischen Zwecken dienen, sind gebührenfrei.

§ 8 Haftung

Der Antragsteller und/oder Aufsteller sind für eine ordnungsgemäße, verkehrssichere Anbringung und für die fristgerechte Entfernung der Werbeträger verantwortlich. Sie haften für alle Schäden, die durch das Aufstellen oder im Zusammenhang mit dem Aufstellen der Werbeträger oder deren zeitweilige Verbleiben im öffentlichen Straßenraum entstehen, gesamtschuldnerisch. Sie haben die Gemeinde Löcknitz von Schadenersatzansprüchen Dritter freizustellen.

§ 9 Ordnungswidrigkeiten

Verstöße gegen die Satzungsregelungen stellen eine Ordnungswidrigkeit gemäß § 61 Straßen und Wegegesetz des Landes Mecklenburg-Vorpommern dar und können mit einer Geldbuße geahndet werden.

§ 10 Inkrafttreten

Die Satzung tritt nach ihrer öffentlichen Bekanntmachung in Kraft.

Löcknitz, den 15.03.2011

Meistring
Bürgermeister



Haushaltssatzung der Gemeinde Rothenklempenow für das Haushaltsjahr 2011

Auf Grund der §§ 47 ff. KV M-V wird nach Beschluss der Gemeindevertretung am 18.04.2011 folgende Haushaltssatzung erlassen:

§ 1

Der Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2011 wird

- | | | |
|----|------------------------|-----------------|
| 1. | im Verwaltungshaushalt | |
| | in der Einnahme auf | 655.600,00 Euro |
| | in der Ausgabe auf | 655.600,00 Euro |
| 2. | im Vermögenshaushalt | |
| | in der Einnahme auf | 435.300,00 Euro |
| | in der Ausgabe auf | 435.300,00 Euro |

festgesetzt.

§ 2

Es werden festgesetzt:

- | | | |
|----|--|----------------|
| 1. | der Gesamtbetrag der Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen auf | 0,00 Euro |
| | davon für Zwecke der Umschuldung | 0,00 Euro |
| 2. | der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigung auf | 0,00 Euro |
| 3. | der Höchstbetrag der Kassenkredite auf | 65.000,00 Euro |

§ 3

Die Hebesätze für die Realsteuern werden wie folgt festgesetzt:

- 1. Grundsteuer
 - a) für die land- und forstwirtschaftlichen Betriebe (Grundsteuer A) 200 v. H.
 - b) für die Grundstücke (Grundsteuer B) 300 v. H.
- 2. Gewerbesteuer 280 v. H.

§ 4 entfällt

§ 5

Die Entscheidung über die Aufnahme von Kassenkrediten wird auf den Kämmerer des Amtes Löcknitz-Penkun übertragen. Der Kämmerer wird ermächtigt, über die Leistungen von über- und außerplanmäßigen Ausgaben zu entscheiden

- a) bis zur Höhe von 500,00 Euro
- b) in unbegrenzter Höhe

- bei haushaltsinternen Zahlungsvorgängen,
 - in Fällen, bei denen die Mehrausgaben in voller Höhe durch Mehreinnahmen oder Minderausgaben gedeckt werden, für die haushaltsrechtlich nicht bereits eine Zweckbindung angeordnet ist,
 - bei der Kreis-, Amts- sowie Gewerbesteuerumlage für Mehrausgaben, die sich aufgrund der gesetzlich vorgeschriebenen Abrechnung ergeben.
- c) Für die Gemeinde gilt als über- bzw. außerplanmäßige Ausgabe als unerheblich ein Betrag in Höhe von 500,00 Euro

Rothenklempenow, den 18.04.2011

Dömlang
Bürgermeister



**Jahresrechnung der Gemeinde Plöwen für das Haushaltsjahr 2009 –
Erteilung der Entlastung und öffentliche Bekanntgabe**

Die gemäß § 61 der Kommunalverfassung des Landes Mecklenburg-Vorpommern durch den zuständigen Rechnungsprüfer des Amtes Löcknitz-Penkun geprüfte Jahresrechnung für das Haushaltsjahr 2009 schließt wie folgt ab:

siehe Anlage 1

Die Gemeindevertretung hat auf ihrer Sitzung am 03.03.2011 gemäß § 61 Abs. 3 der Kommunalverfassung des Landes Mecklenburg-Vorpommern die Jahresrechnung 2009 beschlossen und dem Bürgermeister für den von der Jahresrechnung 2009 abgedeckten Zeitraum Entlastung erteilt.

Dieser Beschluss wird hiermit gemäß § 61 Abs. 4 der Kommunalverfassung des Landes Mecklenburg-Vorpommern öffentlich bekannt gemacht.

Die Jahresrechnung 2009 liegt öffentlich im Amt Löcknitz-Penkun, Zimmer 31, Chausseestraße 30, in 17321 Löcknitz, während der Dienststunden zur Einsichtnahme aus.

Plöwen, den 03.03.2011

Sy
Bürgermeister



Anlage 1

Haushaltsrechnung 2009 Feststellung des Ergebnisses der Gemeinde Plöwen

Bezeichnung		Verwaltungshaushalt	Vermögenshaushalt	Gesamthaushalt
Soll-Einnahmen		239.951,23	46.598,42	286.549,65
Neue Haushaltseinnahmereste	+	0,00	0,00	0,00
Abgang alter Haushaltseinnahmereste	-	0,00	0,00	0,00
Abgang alter Kasseneinnahmereste	-	789,81	0,00	789,81
Summe bereinigte Soll-Einnahmen	=	239.161,42	46.598,42	285.759,84
Soll-Ausgaben		239.161,42	46.598,42	285.759,84
		-	0,00	-
Neue Haushaltsausgabereste	+	0,00	0,00	0,00
Abgang alter Haushaltsausgabereste	-	0,00	0,00	0,00
Abgang alter Kassenausgabereste	-	0,00	0,00	0,00
Summe bereinigte Soll-Ausgaben	=	239.161,42	46.598,42	285.759,74
Fehlbetrag (Ber. Soll-Einn. ./ Ber. Soll-Ausg.)		0,00	0,00	0,00
Nachrichtlich:				
alte Kasseneinnahmereste		6.993,49	0,00	
alte Kassenausgabereste		6.993,49	0,00	

Löcknitz, den 01.03.2010

Amt Löcknitz-Penkun
Der Amtsvorsteher
im Auftrag

Siebert, Leitende Verwaltungsbeamtin



Schmidt, Kämmerer

Jahresrechnung der Gemeinde Grambow für das Haushaltsjahr 2008 – Erteilung der Entlastung und öffentliche Bekanntgabe

Die gemäß § 61 der Kommunalverfassung des Landes Mecklenburg-Vorpommern durch den zuständigen Rechnungsprüfer des Amtes Löcknitz-Penkun geprüfte Jahresrechnung für das Haushaltsjahr 2008 schließt wie folgt ab:

siehe Anlage 1

Die Gemeindevertretung hat auf ihrer Sitzung am 31.03.2011 gemäß § 61 Abs. 3 der Kommunalverfassung des Landes Mecklenburg-Vorpommern die Jahresrechnung 2008 beschlossen und dem Bürgermeister für den von der Jahresrechnung 2008 abgedeckten Zeitraum Entlastung erteilt.

Dieser Beschluss wird hiermit gemäß § 61 Abs. 4 der Kommunalverfassung des Landes Mecklenburg-Vorpommern öffentlich bekannt gemacht.

Die Jahresrechnung 2008 liegt öffentlich im Amt Löcknitz-Penkun, Zimmer 31, Chausseestraße 30, in 17321 Löcknitz, während der Dienststunden zur Einsichtnahme aus.

Grambow, den 31.03.2011


Ehmke
Bürgermeister



Anlage 1

Haushaltsrechnung 2008 Feststellung des Ergebnisses der Gemeinde Grambow

Bezeichnung		Verwaltungshaushalt	Vermögenshaushalt	Gesamthaushalt
Soll-Einnahmen		732.623,09	366.677,59	1.099.300,68
Neue Haushaltseinnahmereste	+	0,00	0,00	0,00
Abgang alter Haushaltseinnahmereste	-	0,00	0,00	0,00
Abgang alter Kasseneinnahmereste	-	0,00	0,00	0,00
Summe bereinigte Soll-Einnahmen	=	732.623,09	366.677,59	1.099.300,68
Soll-Ausgaben		732.623,09	322.390,63	1.055.013,72
		-	0,00	-
Neue Haushaltsausgabereste	+	0,00	49.286,96	49.286,96
Abgang alter Haushaltsausgabereste	-	0,00	5.000,00	5.000,00
Abgang alter Kassenausgabereste	-	0,00	0,00	0,00
Summe bereinigte Soll-Ausgaben	=	732.623,0	366.677,59	1.099.300,68
Fehlbetrag (Ber. Soll-Einn. ./ Ber. Soll-Ausg.)		0,00	0,00	0,00
Nachrichtlich:				
alte Kasseneinnahmereste		10.388,26	23.400,00	
alte Kassenausgabereste		7.560,85	0,00	


Löcknitz, den 18.02.2009

Amt Löcknitz-Penkun
Der Amtsvorsteher

im Auftrag

Siebert
Leitende Verwaltungsbeamtin





Schmidt
Kämmerer

Jahresrechnung der Gemeinde Rothenklempenow für das Haushaltsjahr 2009 – Erteilung der Entlastung und öffentliche Bekanntgabe

Die gemäß § 61 der Kommunalverfassung des Landes Mecklenburg-Vorpommern durch den zuständigen Rechnungsprüfer des Amtes Löcknitz-Penkun geprüfte Jahresrechnung für das Haushaltsjahr 2009 schließt wie folgt ab:

siehe Anlage 1

Die Gemeindevertretung hat auf ihrer Sitzung am 18.04.2011 gemäß § 61 Abs. 3 der Kommunalverfassung des Landes Mecklenburg-Vorpommern die Jahresrechnung 2009 beschlossen und dem Bürgermeister für den von der Jahresrechnung 2009 abgedeckten Zeitraum Entlastung erteilt.

Dieser Beschluss wird hiermit gemäß § 61 Abs. 4 der Kommunalverfassung des Landes Mecklenburg-Vorpommern öffentlich bekannt gemacht.

Die Jahresrechnung 2009 liegt öffentlich im Amt Löcknitz-Penkun, Zimmer 31, Chausseestraße 30, in 17321 Löcknitz, während der Dienststunden zur Einsichtnahme aus.

Rothenklempenow, den 18.04.2011


Dömlang
Bürgermeister



Anlage 1

Haushaltsrechnung 2009 Feststellung des Ergebnisses der Gemeinde Rothenklempenow

Bezeichnung		Verwaltungshaushalt	Vermögenshaushalt	Gesamthaushalt
Soll-Einnahmen		706.135,23	349.320,59	1.055.455,82
Neue Haushaltseinnahmereste	+	0,00	185.800,00	185.800,00
Abgang alter Haushaltseinnahmereste	-	0,00	0,00	0,00
Abgang alter Kasseneinnahmereste	-	15,00	0,00	15,00
Summe bereinigte Soll-Einnahmen	=	706.120,23	535.120,59	1.241.240,82
Soll-Ausgaben		706.120,23	193.320,59	899.440,82
		-	0,00	-
Neue Haushaltsausgabereste	+	0,00	341.800,00	341.800,00
Abgang alter Haushaltsausgabereste	-	0,00	0,00	0,00
Abgang alter Kassenausgabereste	-	0,00	0,00	0,00
Summe bereinigte Soll-Ausgaben	=	706.120,23	535.120,59	1.241.240,82
Fehlbetrag (Ber. Soll-Einn. ./ Ber. Soll-Ausg.)		0,00	0,00	0,00
Nachrichtlich:				
alte Kasseneinnahmereste		15.611,57	80.000,00	
alte Kassenausgabereste		15.611,57	0,00	

Löcknitz, den 01.03.2010

Amt Löcknitz-Penkun
Der Amtsvorsteher

im Auftrag

Siebert, Leitende Verwaltungsbeamtin



Schmidt, Kämmerer

Öffentliche Bekanntmachung der Haushaltssatzung 2011 der Gemeinde Rothenklempenow

Die Gemeindevertretung hat in der Sitzung vom 18.04.2011 die Haushaltssatzung der Gemeinde Rothenklempenow für das Haushaltsjahr 2011 beschlossen. Dieser Beschluss wird hiermit laut § 48 Abs. 3 Kommunalverfassung M-V bekannt gemacht.

Die Haushaltssatzung mit ihren Anlagen liegt während der Dienststunden öffentlich im Amt Löcknitz-Penkun, Chausseestraße 30, im Zimmer 31 aus.

Rothenklempenow, den 18.04.2011

Dömlang
Bürgermeister



Sperrmüllabfuhr, Abfuhr Gelber Sack und Blaue Tonne im Monat Juni 2011

Sperrmüllabfuhr

- 08.06.2011 Hohenholz, Kyritz, Lebehn
- 15.06.2011 Ladenthin, Schwennenz, Sonnenberg
- 16.06.2011 Grenzdorf, Linken, Neu-Grambow, Retzin
- 23.06.2011 Grambow
- 27.06.2011 Gellin, Glasow, Schmagerow, Streithof, Wilhelmshof
- 28.06.2011 Bismark, Hohenfelde
- 29.06.2011 Plöwen

- 09.06. und 30.06.2011 Battinsthal, Blockshof, Büssow, Glasow, Hohenholz, Krackow, Kyritz, Lebehn, Nadrensee, Pomellen, Retzin, Schuckmannshöhe, Streithof, Storkow
- 10.06.2011 Bismark, Gellin, Grambow, Grenzdorf, Hohenfelde, Ladenthin, Linken, Neu-Grambow, Plöwen, Ramin, Schmagerow, Schwennenz, Sonnenberg, Wilhelmshof
- 16.06.2011 Blankensee, Boock, Dorotheenwalde, Freienstein, Glashütte, Grünhof, Lünschen Berge, Mewegen, Pampow, Rothenklempenow, Teerofen
- 17.06.2011 Gorkow, Löcknitz

Gelber Sack

- 04.06. und 24.06.2011 Bergholz, Caselow, Rossow, Wetzenow
- 08.06. und 29.06.2011 Friedefeld, Grünz, Kirchenfeld, Neuhof, Penkun, Radewitz, Sommersdorf, Wollin

Blaue Tonne

- 01.06. und 29.06.2011 Bismark, Gellin, Glasow, Grenzdorf, Hinterfelde, Hohenfelde, Hohenholz, Krackow, Kyritz, Lebehn, Linken, Marienhof, Plöwen, Schmagerow, Sonnenberg, Streithof, Wilhelmshof

10.06.2011	Battinsthal, Blockshof, Büssow, Friedefeld, Grünz, Kirchenfeld, Neuhof, Penkun, Rade- witz, Retzin, Sommersdorf, Wollin	23.06.2011	Gorkow, Löcknitz
16.06.2011	Rossow, Wetzenow	24.06.2011	Grambow, Ladenthin, Nadrensee, Neu- Grambow, Pomellen, Ramin, Schuckmanns- höhe, Schwennenz, Storkow, Glashütte
18.06.2011	Boock, Dorotheenwalde, Lünschen Berge, Rothenklempenow, Teerofen	Im Auftrag	
20.06.2011	Blankensee, Freienstein, Grünhof, Mewegen, Pampow, Remelkoppel	Wagner Haupt- und Ordnungsamtsleiterin	

Öffentliche Bekanntmachungen – Ende –

WIR GRATULIEREN

Wir gratulieren den Jubilaren zum Geburtstag im Mai 2011

Löcknitz		Ruthenberg, Asta	28.06.1930	81	Papke, Helga	16.06.1939	72	
Hoefs, Gertrud	01.06.1930	81	Kusch, Ursula	29.06.1936	75	Vierow, Rudolf	17.06.1918	93
Vorbeck, Erwin	02.06.1934	77	Marx, Günter	30.06.1934	77	Berg, Elfriede	24.06.1931	80
Schönfeldt, Horst	02.06.1939	72	Mallwitz, Herta	30.06.1937	74	Grambow OT Schwennenz		
Zeiger, Siegfried	02.06.1941	70	Karwinski, Horst	30.06.1938	73	Mack, Toni	01.06.1919	92
Jamrog, Irmgard	03.06.1929	82	Behm, Erika	30.06.1941	70	Prissing, Horst	06.06.1940	71
Schmidt, Erna	04.06.1922	89	Plöwen			Dräger, Eginhard	11.06.1933	78
Wilde, Richard	04.06.1931	80	Senechal, Wilhelm	02.06.1935	76	Grambow OT Ladenthin		
Schwörke, Else	06.06.1912	99	Senechal, Edeltraut	05.06.1940	71	Lenz, Dietrich	22.06.1935	76
Beutin, Ursula	06.06.1933	78	Bergholz			Grambow OT Neu-Grambow		
Ankermann, Gerda	06.06.1935	76	Reichert, Elisabeth	05.06.1925	86	Ziemendorf, Ingrid	01.06.1933	78
Hoeborn, Herbert	07.06.1939	72	Niekisch, Georg	09.06.1929	82	Limberg, Adoline	26.06.1933	78
Deil, Inge	08.06.1930	81	Jackert, Kurt	10.06.1932	79	Grambow OT Sonnenberg		
Müller, Brigitte	08.06.1936	75	Reichert, Walter	25.06.1930	81	Sy, Maria	05.06.1931	80
Tiemer, Hildegard	08.06.1938	73	Zehm, Anni	30.06.1926	85	Schleising, Grete	08.06.1911	100
Rodich, Irmgard	09.06.1928	83	Bergholz OT Caslow			Ramin		
Schur, Wally	09.06.1929	82	Müller, Annette	01.06.1928	83	Scheibel, Helga	18.06.1938	73
Schützler, Hildegard	09.06.1933	78	Rathke, Edith	13.06.1932	79	Haase, Elli	23.06.1931	80
Masche, Traute	10.06.1937	74	Matzner, Gisela	13.06.1934	77	Ramin OT Retzin		
Holzhauser, Siegfried	10.06.1938	73	Hanisch, Werner	18.06.1931	80	Kluge, Helga	28.06.1933	78
Brietzke, Martha	11.06.1913	98	Blankensee			Ramin OT Schmagerow		
Holke, Helga	11.06.1927	84	Potschang, Horst	02.06.1928	83	Schultz, Barbara	07.06.1939	72
Sy, Jutta	13.06.1931	80	Lemke, Wolfgang	02.06.1934	77	Ramin OT Bismark		
Salzer, Irmgard	13.06.1932	79	Kügler, Ingrid	06.06.1935	76	Dumm, Egon	05.06.1935	76
Delander, Arnold	14.06.1926	85	Wolff, Ingeborg	19.06.1926	85	Massow, Frieda	13.06.1924	87
Baar, Werner	14.06.1934	77	Groth, Elisabeth	26.06.1931	80	Rossow		
Werth, Vera	16.06.1939	72	Blankensee OT Pampow			Kriedemann, Frieda	02.06.1928	83
Szymanski, Irmgard	17.06.1926	85	Müller, Ina	02.06.1930	81	Szechowiak, Günther	15.06.1931	80
Schmidt, Hermann	17.06.1940	71	Bose, Horst	03.06.1934	77	Kosian, Johann	28.06.1934	77
Riebe, Werner	18.06.1935	76	Köppen, Hannchen	04.06.1927	84	Glöde, Alice	29.06.1925	86
Jung, Fred	18.06.1938	73	Goetsch, Ingelore	09.06.1932	79	Rossow OT Wetzenow		
Lorenz, Helene	19.06.1936	75	Müller, Gerhard	10.06.1937	74	Mannkopf, Irene	18.06.1941	70
Kühn, Bruno	19.06.1937	74	Steuer, Manfred	12.06.1941	70	Rothenklempenow		
Matz, Detlef	19.06.1939	72	Blank, Heinrich	13.06.1934	77	Görs, Karin	02.06.1939	72
Holzschläger, Arno	20.06.1931	80	Habeck, Edeltraut	22.06.1928	83	Moritz, Heinz	07.06.1938	73
Knubbe, Karl-Heinz	21.06.1936	75	Boock			Wittkopp, Günter	13.06.1931	80
Kühl, Kurt	22.06.1933	78	Bernheiden, Ilona	03.06.1937	74	Hoffmann, Hannelore	15.06.1930	81
Stolzmann, Ingelore	22.06.1934	77	Schmidt, Lotte	08.06.1932	79	Rothenklempenow OT Grünhof		
Hegenbart, Heimold	22.06.1939	72	Weiser, Heinz	13.06.1941	70	Zagler, Josef	29.06.1934	77
Bütow, Ilse	23.06.1933	78	Fürst, Elvira	21.06.1929	82	Rothenklempenow OT Mewegen		
Molkenthin, Wolfgang	23.06.1937	74	Rose, Gerhard	24.06.1936	75	Badrow, Irmgard	05.06.1928	83
Künzel, Ursula-Charlotte	25.06.1935	76	Tolla, Veronika	24.06.1938	73			
Dr. Deuter, Hubertus	25.06.1938	73	Grambow					
Schulz, Ilse	26.06.1934	77	Jülich, Ellinor	04.06.1928	83			
Gerhardt, Henriette	27.06.1927	84						
Schröder, Gisela	27.06.1935	76						
Neumuth, Klaus	27.06.1938	73						

Winkelmann, Rudolf	08.06.1924	87	Krackow OT Kyritz			Redemund, Ulrich	25.06.1936	75
Winkelmann, Waltraud	17.06.1928	83	Hinze, Hannelore	08.06.1933	78	Mesecke, Ilse	26.06.1921	90
Köppen, Gerhard	20.06.1934	77	Nadrensee			Pischke, Helga	26.06.1932	79
Glasow			Busse, Edeltraut	04.06.1931	80	Ziemendorf, Joachim	26.06.1936	75
Sack, Helga	04.06.1932	79	Thon, Joachim	20.06.1937	74	Endruweit, Karl-Heinz	26.06.1940	71
Paul, Ilse	04.06.1939	72	Larm, Horst	21.06.1941	70	Brüssow, Edith	30.06.1938	73
Müller, Kurt	06.06.1933	78	Tober, Hannelore	24.06.1934	77	Penkun OT Grünz		
Rüdiger, Hilde	08.06.1926	85	Penkun			Ueckermann, Helga	07.06.1932	79
Röhm, Inge	20.06.1934	77	Köhler, Helene	03.06.1923	88	Stegemann, Paul	26.06.1927	84
Krackow			Thom, Lieselotte	04.06.1934	77	Penkun OT Radewitz		
Grabowski, Elisabeth	01.06.1920	91	Laatsch, Anni	04.06.1938	73	Icke, Christel	01.06.1940	71
Winzek, Eckhard	01.06.1927	84	Utech, Hanna	04.06.1939	72	Gillmeister, Helga	17.06.1940	71
Fahrentholz, Helga	07.06.1932	79	Kretschmer, Rudolf	05.06.1928	83	Penkun OT Sommersdorf		
Matzdorf, Gertrud	08.06.1937	74	Conrad, Gisela	05.06.1929	82	Happeck, Horst	04.06.1935	76
Hanke, Doris	10.06.1941	70	Ruthenberg, Marie-Luise	06.06.1921	90	Gill, Frieda	09.06.1927	84
Bennecke, Katharina	17.06.1924	87	Blum, Waltraud	06.06.1937	74	Penkun OT Neuhof		
Ramscheck, Heinz	21.06.1938	73	Großjohann, Ingrid	06.06.1937	74	Liehmann, Irmgard	17.06.1932	79
Riegel, Waltraud	25.06.1937	74	Kaiser, Manfred	06.06.1937	74	Hartwig, Alwin	27.06.1932	79
Meißner, Walter	28.06.1933	78	Weber, Horst	06.06.1939	72	Penkun OT Storkow		
Nack, Reinhard	29.06.1928	83	Hannemann, Dora	09.06.1934	77	Rose, Gisela	07.06.1932	79
Krackow OT Schuckmannshöhe			Klöhn, Käthe	11.06.1924	87	Penkun OT Wollin		
Kutzel, Helene	08.06.1927	84	Hartwig, Gerda	16.06.1921	90	Kleinke, Ella	08.06.1921	90
Krackow OT Battinsthal			Bartsch, Edeltraud	16.06.1929	82	Penkun OT Friedefeld		
Treihs, Werner	30.06.1922	89	Kunzig, Irma	18.06.1925	86	Pinzke, Karl	21.06.1934	77
Krackow OT Lebehn			Voß, Fritz	19.06.1940	71	Silinski, Klaus-Dieter	29.06.1934	77
Martel, Günter	10.06.1930	81	Gurcke, Christel	22.06.1935	76	Ritthoff, Lissa	29.06.1934	77
			Zastrow, Heinz	23.06.1930	81			
			Thom, Georg	23.06.1938	73			

HISTORISCHES

In Vorbereitung der 800-Jahr-Feier Löcknitz

In Vorbereitung der 800 Jahr-Feier in Löcknitz im Jahr 2012 sollen an dieser Stelle in loser Folge Auszüge aus Protokollen, Niederschriften und Chroniken an das Leben und die Entwicklung der Gemeinde erinnern.

Die „Kamper“ werden 100!

Löcknitzer Ortsteil wurde ab 1911 besiedelt

Löcknitz. Beim genauen Hinschauen gibt es noch heute einige Unterschiede zwischen „Kampfern“ und Löcknitzern. Viele Kamper sind mit dem Fahrrad unterwegs, was der doch erheblichen Entfernung zur Ortsmitte geschuldet ist. Die wirtschaftliche und soziale Entwicklung dieses Ortsteils verlief auch zu unterschiedlich zur Entwicklung der Muttergemeinde, was noch heute ein Herausstellungsmerkmal ist. Handelt es sich bei der letzteren um ein historisch gewachsenes Gemeinwesen so ist der Kamp das Produkt einer planmäßigen Urbanisierung durch eine Siedlungsgesellschaft, die seit 1911 Parzellen (4 Morgen Land und 2 Morgen Wiese), mit schlüsselfertigen Häusern, für Kaufwillige anbot. Das nun bebaute Land hatte man vorher dem Landwirt Stolle abgekauft, der sein Feld Kamp nannte (sww. eingefasstes, d. h. möglicherweise durch Hecken begrenztes, Feld). Doch die Siedlung wuchs zunächst in den Kiefernwald, der rechts der Straße Löcknitz-Rothenklempenow lag, genau dort, wo die Straße nach Boock abzweigt. Die ursprünglich nur sieben Parzellen fanden wegen ihrer idyllischen Lage schnell einen Käufer. Die Ersteigentümer dieser Häuser waren Bahn-, Post- und Polizeibeamte aus

der Stettiner Gegend, die sich diese Parzellen auch leisten konnten. Einen großen Schub für den ausgeweiteten Siedlungsbau auf dem Kamp gab der 1. Weltkrieg. Die Rohstoffknappheit im Deutschen Reich, während des Krieges, ließ den Gedanken aufkommen, Hanf im großen Stil anzubauen. Er sollte u. a. als Ersatz für Baumwolle, die auf Grund der Kriegsereignisse nicht zur Verfügung stand, in der Bekleidungsindustrie eingesetzt werden. Die Vorbereitungen zur Großproduktion, ein typisches Kind der damalige Oberste Heeresleistung (OHL), die inzwischen auch eine Wirtschaftsdiktatur errichtet hatte, liefen seit 1916 an. Neben dem Aufbau einer Hanffabrik (eigentlich eine Hanfrösterei) in Löcknitz-Kamp wurden auch die Schienen für eine Schmalspurbahn nach Rothenklempenow, Marienthal und Borken verlegt, wo sich die Hanfanbaugebiete befanden. Diese Loren-Bahn transportierte den Hanf in die Fabrik. Mit dem Zuzug von Arbeitskräften änderte sich die soziale Mischung auf dem Kamp erheblich. Vorbei war es wohl auch mit der Idylle, und so mancher Hausbesitzer wird wohl versucht haben an einen anderen Ort zu ziehen. Die nun hier angesiedelten Arbeitskräfte trugen noch in den letzten Jahren des 1. Weltkrieges zu einem wirtschaftlichen Aufschwung der Randowgemeinde bei. Doch so richtig in Fahrt kam die Hanfproduktion nicht mehr. Nach dem Versailler Vertrag (1919) fiel die Wirtschaftsblockade weg und die Hanffabrik, einst privilegiert, musste sich eine Nische für ihre Produktion suchen. Die glaubte man wohl während der Nachkriegskrise und Inflation gefunden zu haben, so dass man in dieser unsicheren Zeit weiter produzierte. Als mit dem Dawes- und Young-Plan wieder amerikanisches Kapital nach Deutschland floss und die Inflation beendet war mussten

die Arbeitnehmer abermals um die Existenz ihrer Arbeitsplätze bangen. Die Produktion in der Hanffabrik war rückläufig und führte zum Beispiel 1924 zu einem 13-wöchigen Arbeitsausstand. Doch die Hanffabrik war nicht mehr zu retten und musste 1927, nach einem großen Brand auf dem Betriebsgelände, Insolvenz anmelden. Schon seit 1911 hatten viele Kamper in ihrem Nebenerwerb Landwirtschaft betrieben, was sich wohl in den ersten Jahren der Weimarer Republik als ein wahrer Segen erwiesen haben muss. Auf dem Gelände der Hanffabrik etablierte sich das Baugeschäft der Firma Tuchscherer aus Stettin, das im zweiten Weltkrieg ausgebombt worden war. Während des zweiten Weltkrieges hatte sich diese Firma auf dem Bau von Baracken spezialisiert (z. B. für den Reichsarbeitsdienst. Die heutige Förderschule in Löcknitz entstand nach 1945 aus vorgefundenen Barackenresten und diente zuerst als Volkspolizeikreisamt). Noch 1945 wurde dieser Betrieb durch Herrn Kiefel verwaltet. Ebenfalls auf dem Gelände war die Bautischlerei von Herrn Prause ansässig. Beide Betriebe wurden am 1. April 1946 vom späteren VEB Holzwerk „Edgar Andre“ Löcknitz übernommen. Dieser Betrieb baute, insbesondere noch in den 40er Jahren des 20. Jahrhunderts, Holzhäuser, die in der Sowjetunion aufgestellt wurden. Die Borkenbahn spielte 1930 noch eine größere Rolle. Arbeitersportler bauten zu Weihnachten in Borken eine Baracke ab und transportierten die Teile mit der Lorenbahn nach Löcknitz, wo die Halle wieder errichtet wurde. Es ist die heutige Gaststätte „Kulturhalle“, die den Sportlern bis 1933 als Turnhalle diente (1932 fand hier ein großes Arbeitersportfest statt). Mit dem Machtantritt der Nationalsozialisten trat die geheime Aufrüstung der deutschen Wehrmacht ab 1936 in die heiße Phase. Im Rahmen von Görings 4-Jahres-Plan entstanden in ganz Deutschland militärische Bauten mit der notwendigen Infrastruktur. Schon 1934 wurde auf dem Kamp die Luftschutzschule errichtet, wo in mehrwöchigen Kursen Schulungen durchgeführt wurden. Nach 1945 zog hier das Landratsamt des bis 1950 bestehenden Randow-Kreises ein. Unter größter Geheimhaltung wurde in den 30er Jahren in Löcknitz eine Produktionsstätte für die chemische Kriegführung erbaut. Die Muna (Munitionsanstalt) gehörte offiziell zur Sprengchemie Torgelow. Doch in Löcknitz entstand gleichzeitig ein Vorratslager für chemische Kampfstoffe. Die Orgacid, ein Wehrmachtbetrieb und eine speziell bei ihr gebildete Bauabteilung erhielten 1938 den Auftrag, drei Kampfstofflager, darunter das in Löcknitz, anzulegen. Dieses Vorratslager befand sich auf dem Gelände der Muna, einem 5 Kilometer langem und 3 Kilometer breitem Komplex, der

sich bis nach Rothenklempenow erstreckte. In erster Linie sollte hier das auf der Basis von Arsinöl entwickelte Kampfstoffgas „Clark I“ lagern. Mehrere Male hatten die Nationalsozialisten den Kampfstoffeinsatz an der Ostfront geplant (letztmalig 1944). 1943 waren diese Bestände überlagert, so dass man die überlagerte Munition abgab bzw. delaborierte. Im März 1945 sollte dann der letzte Bestand an Kampfstoffen auf Wehrmachts-Befehl vernichtet werden. Das dies sehr mangelhaft geschehen ist, davon zeugen die immensen Kosten, die die Sanierung dieses Geländes seit 1991 verschlungen hat. Die Muna beschäftigte 1944 etwa 2000 Arbeitskräfte, die zumeist dienstverpflichtet waren und mit einem Vorortzug von Stettin direkt in die Muna gefahren wurden. Inzwischen hat der Kampf weitere wirtschaftliche und soziale Brüche überstanden. Dem Rückbau der industriellen Kapazitäten nach 1990 folgten einige hoffnungsvolle Zeichen der wirtschaftlichen Wiederbelebung in ausgewiesenen Gewerbegebieten. So langsam beginnt das ökonomische Herz von Löcknitz wieder zu schlagen. Das ist nicht nur, aber auch, ein Verdienst der „Kamper“.

Dietrich Mevius

Idell Ehrentreich von Pfuel

Festungskommandant in Löcknitz von 1689 bis 1711

An diesen Festungskommandanten erinnert ein Barockepitaph in der Löcknitzer Kirche, ein letztes Überbleibsel aus der ehemaligen Schlosskapelle. Euphorisch klingt die darauf befindliche Inschrift nicht: „Fahr hin betrübtes Leben weil besser ist das Jesus Christ im Himmel mir wird geben.“ Es war wohl nicht die Zeit da man in Löcknitz in Saus und Braus lebte. Wiewohl man den Festungskommandanten, glaubt man offiziellen Verlautbarungen, im Ort und der Herrschaft gemocht haben soll. Es war wohl nicht der Schneid, den man von diesem brandenburgischen Obristwachtmeister erwartete, sondern wohl eher eine gewisse Elastizität im Fordern und im Handeln. Idell (auch Edell, Eitel) Ehren(t)reich von Pfuel repräsentierte während seiner Dienstzeit in der Herrschaft Löcknitz den fleischgewordenen Willen des brandenburgischen Kurfürsten Friedrich III. (ab 1701 König Friedrich I.), denn die Domäne war seit 1684 herrschaftlicher Besitz. Und daraus resultierten mannigfache Spannungen zwischen eingesessenen Bauern und hinzugezogenen Kolonisten, die von Pfuel schon von seinem Vorgänger im Amt sozusagen ererbt hatte. Für von Pfuel, der die Exekutive repräsentierte, gab es mehrere Anlässe das Militär gegen aufständische Bauern einzusetzen. Doch die Härte, mit der die Löcknitzer Soldateska vorging, zeitigte nicht die Ergebnisse, die man in Berlin erwartete. Nach dem Edikt von Potsdam (1685) gab man 8000 Hugenotten in der Uckermark, dem am meisten durch die vorangegangenen Kriegereignisse zerstörten Landstrich von Brandenburg-Preußen, die Möglichkeit der Ansiedlung, Bekanntermaßen genossen die „Franzosen“, wie man sie damals nannte, einige Vorteile, die die eingesessenen Bauern nicht akzeptieren wollten. Die zeitliche Befreiung der Kolonisten von Frondiensten und Abgeben spielte dabei eine große Rolle. Andererseits waren die Unterschiede, insbesondere die wirtschaftlichen, zwischen dem niederen märkischen Adel (den Zaunjunkern) und freien Bauern nicht so bedeutend groß, dass daraus eine gefestigte ständische Autorität erwachsen konnte. Der Adel

Bitte zum Stammbuch legen!

auf allen Friedhöfen

NORLAND Bestattungen



Bert Rusin
Inhaber und Trauermodner



Kerstin Berndt
Trauerberaterin



Chausseestraße 85
17321 Löcknitz

☎ 039754 20360

Der Neptunistenstreit

Bestellung über Ihre Buchhandlung oder den Schibri-Verlag möglich:

Telefon: 039753/22757
Fax: 039753/22583
E-mail: Schibri-Verlag@t-online.de

ISBN 978-3-86863-039-8, 140 S., 29,80 €

Das reich bebilderte Buch wirbt mit seinen gelungenen Aufnahmen für eine Reise nach Böhmen auf den Spuren Goethes. Als Beteiligter im wissenschaftshistorischen Streit über die Entstehung der Erdkruste, dem sogenannten Neptunistenstreit, war er Beobachter und Forscher zugleich.





Ansicht der ungarischen Stadt Ofen, Mitte des 17. Jahrhunderts. In den Türkenkriegen war hier 1686 ein brandenburgisches Auxiliarkorps im Einsatz, in dem Idell Ehrentreich von Pfuel diente.

sah sich durch die Kriegsergebnisse in etwa gleicher Art gebeutelt wie die freien Bauern. Von einem Edell von Pfuel (es wird wohl unser Festungskommandant gewesen sein) auf Friedersdorf (Kreis Lebus) ist bekannt, dass sein Gutshaus 1652 „ein Gebäude (mit Rohrdach) gar schlecht, hat nicht mehr als eine Stube so bewohnt werden kann“ gewesen ist. Die Bauern nahmen nach dem 30-jährigen Krieg, da man sie zum Wiederaufbau des verwüsteten Landes brauchte, Rechte wahr, die ihnen der brandenburgische Kurfürst nur allzu ungern zugestehen wollte. Mit dem Zuzug von Kolonisten verschärfte sich die Situation in der Herrschaft Löcknitz. Es kam zu regelrechten Arbeitsverweigerungen. So verweigerten 1690 die Bauern von Grimme und Bergholz die Kornfuhr nach Berlin. Sie forderten, wie andere Bauern auch, sie auf Dienstgeld zu setzen oder nur an drei Tagen zu Frondiensten heranzuziehen. Sie wurden dabei vom Bagemühler Pfarrer Stärke und vom Prenzlauer Hof-Advokat Lichtenberg unterstützt. Bei diesen beiden, die offensichtlich einem anderen Stand angehörten, gab es die Möglichkeit der „Rechtfertigung“ und „Erklärung“. Die anderen „Rädelsführer“ des bäuerlichen Widerstands wurden auf der Festung Löcknitz mit der „Spanischen Kappe“, oder mit dem Festungskarren, beides Folterwerkzeuge, bestraft. Zwar fühlte sich der Kurfürst 1691 bemüht die schriftlichen Klagen zur Kenntnis zu nehmen. Es geschah jedoch nichts, was den inneren Frieden wieder herstellen konnte. Und so zog sich der Widerstand bis in das Jahr 1697 hin. Da erwog die Amtskammer, im Falle der Dienstgeldzahlungen, die Untertanen mit denen der Ritterschaft gleichzustellen. Das Gesinde, das dadurch an Stolz und Bewusstsein gewonnen hatte, ließ sich von da an nicht mehr so leicht mit der Knute antreiben. Das Manko an Durchsetzungskraft des Festungskommandanten manifestierte sich aber auch auf ureigenem militärischen Gebiet. Durch die Weigerung der Bauern für mehr Frondienste kam wohl auch der Ausbau der Festung Löcknitz nicht so recht voran. Nach dem Besuch vom kurfürstlichen Hofbaumeister Arnold Nering, 1691, kommandierte man zur Realisierung der Ausbaurbeiten 50 Bauarbeiter, offensichtlich Soldaten der Festung Magdeburg, nach Löcknitz, die sich wohl auch von dem Bazillus des Ungehorsams der Bauern, bei denen sie Quartier bezogen hatten, anstecken ließen. Der Festungskommandant hatte seine liebe Not die Kommandierten zur Arbeit anzutreiben und beschwerte sich über dieses Faktum mehrfach beim Kurfürsten. Die Arbeiten waren vordringlich, weil über 40 Jahre nach dem Stettiner Grenzreiß (1653), neue Verhandlungen mit den

Schweden anstanden, aus denen der brandenburgische Kurfürst seinen Vorteil zu ziehen hoffte (man befand sich praktisch seit Jahren in einem permanenten Wirtschaftskrieg). Die durch den Ausbau der Fortifikationen in Löcknitz und in Stargard/Pommern (hier sollte angeblich die stärkste Festung Europas entstehen) zur Schau gestellte militärische Stärke beeindruckte die Schweden nur wenig. Sie investierten seit 1680 kontinuierlich Gelder in den Ausbau der Oderfestung Stettin. 1699 wurde in einem Staatsvertrag zwischen Schweden und Brandenburg-Preußen lediglich der 1653 erzielte Status quo festgeschrieben. Es wurde nichts aus, vom brandenburgischen Kurfürsten vorgeschlagenen, „Abrundungen“ seines Einflussbereiches. Die Enklaven und Exklaven, die beide Seiten jeweils auf dem Territorium der Kontrahenten besaßen, blieben bestehen und waren mit ihren Unzulänglichkeiten

nicht nur für die Bewohner ein Ärgernis. Für die Diplomatie waren sie gefährliche Zündschnüre für mögliche Konflikte, die mit der polnischen Königswahl und einem neuen Bündnisystem zum Ende des 17. Jahrhunderts wieder eindeutig auf Krieg in dieser Region deuteten. In Zeiten des Analfabetismus, der allgemeinen Unwissenheit und des Aberglaubens, in denen die Menschen im Angesicht solcher Gefahren auf jedes noch so kleine „Zeichen“ der Natur hofften und ihnen übersinnliche Bedeutung zumaßen, lieferte der Festungskommandant von Löcknitz sein Gesellenstück ab. Am 11. August 1698 berichtete Idell Ehrentreich von Pfuel „dass es beym Dorfe Grim (Grimme-sic!), in der Uckermark, Baumwolle geregnet“ habe. Er sandte sofort eine Probe seiner „Entdeckung“ nach Berlin. Sie kam sofort in das Naturalienkabinet des brandenburgischen Kurfürsten und wurde dort lange aufbewahrt. Im selben Jahr fand auch noch ein Geistlicher aus Stepenitz bei Landsberg/Warthe (ebenfalls eine Festungsstadt) eine „bluttriefende Ähre“. Um diesen ganzen Unfug aufzudecken und zuzugeben brauchte man immerhin hundert Jahre. Erst 1798 konnte man in den „Jahresbüchern der preußischen Monarchie unter der Regierung Friedrich Wilhelms III.“ von diesem Beispiel „falscher Religiosität“ lesen. Allerdings verschwiegen man, wohl aus Pietät, den Namen des Löcknitzer Festungskommandanten. Hatte Idell Ehrentreich von Pfuel in dieser Hinsicht das Erbe seines Vaters angetreten? Das war Melchior von Pfuel auf Quilitz, der 1592 das Gut Friedersdorf von der Familie von Schapelow erwarb. Melchior von Pfuel verschuldete sich später so stark, dass er 1652 bei Generaloberst Joachim von Goertzke ein Darlehen aufnehmen musste, für welches das Gut als Pfand diente. Da er dieses Darlehen nicht tilgen konnte ging der Besitz vollständig an von Goertzke und 1682 durch Heirat an Hans Georg von der Marwitz. Diese Familie blieb bis 1945 im Besitz von Friedersdorf. Melchior von Pfuel hatte den Beinamen „der Nekromant“ (einer der Totenbeschwörung betreibt; thematisiert in Goethes „Faust“) und stand damit



Wappen der Adelsfamilie von Pfuel.



Fahne eines brandenburgisch-preußischen Infanterieregiments nach 1701.

wohl etwas abseits in der Adelsfamilie derer von Pfuhl. Er soll sich mit allerlei Wissenschaften beschäftigt haben. Bei der damaligen, in allen Ständen grassierenden, Unbildung war es nur folgerichtig einen Menschen, der nach Erkenntnissen strebte, sei es in der Mathematik, der Astronomie, der Ingenieurkunst und der Alchemie, mit diesem, einem Verdikt gleichkommenden Beinamen, zu versehen. So einer konnte nur „mit den Toten“ in Kontakt stehen. Um solche Leute machte man, wenn man sie nicht schon religiös geächtet hatte, einen weiten Bogen. Das hielt aber die Herrschenden der damaligen Zeit nicht ab solche gebildeten Leute in hohe Ämter zu berufen. Melchior von Pfuhl war brandenburgischer Kanzler! Das Streben nach einem höheren Rang trieb auch Idell Ehrentreich von Pfuhl um. In zweiter Ehe war er mit einer geborenen von Micrander verheiratet. Deren Vater, Georg Adolph, war aus Österreich kommend in brandenburgische Dienste getreten und hatte den Feldzug 1675–1679 in Pommern mitgemacht (insbesondere bei der Anklamer Fährschanze). 1683 wurde dieser Micrander, er war Mitglied der „Fruchtbringenden Gesellschaft“ und gehörte damit zur geistigen Elite der damaligen Zeit, in den Reichsfreiherrenstand erhoben. 1704 wurde er Generalleutnant und Gouverneur von Kolberg. Er war Chef der an diesem Ort gegründeten Ritterakademie und sorgte sich um das Kadettenkorps der preußischen Armee, ehe diese Anstalt nach Berlin verlegt wurde. Er soll ein sehr gelehrter, tapferer und einsichtsvoller Mann gewesen sein. Für Idell Ehrentreich von Pfuhl stand am 16. November 1704 die Ernennung zum Oberst an. Zu dieser Zeit waren in Löcknitz eine Kompanie (118 Mann) und Teile einer Blessiertenkompanie (Löschebrand/Lejeune) stationiert, so dass von Pfuhl als Titularoberst, ohne ein eigenes Regiment, gelten kann. Als Capitän war er mit dem brandenburgischen Auxiliarkorps für den polnischen König (8.000 Mann, u. a. unter von Schöning, beteiligt an den Kämpfen gegen die Türken in Ungarn (1686), vor Ofen (heute ein Teil der ungarischen

Hauptstadt Budapest). Das Regiment des Fürsten Johann Georg von Anhalt kam am 24. Juli 1686 auf dem Kriegsschauplatz an. Die vier Kompanien der Capitäne von Schenkendorff, von Bredow, Engelke und von Pfuhl zeichneten sich in den Kämpfen besonders aus und erlitten hohe Verluste. Der Name „Brandenburger“ bekam mit der Kampagne vor Ofen einen ganz neuen Klang: „Vor dem Ofen war es heiß“, wusste man damals zu berichten. Im Jahre 1702 befanden sich Teile des Marwitzschen Freikorps in Löcknitz, welches Soldaten aus verschiedenen preußischen Regimentern umfasste (u. a. 25 Soldaten aus dem Regiment Prinz Albrecht Friedrich, das war der jüngere Bruder von König Friedrich I.), die im Rahmen eines „kaiserlichen Auxiliarkorps“ gegen die Franzosen in den Spanischen Niederlanden zum Einsatz kamen. Der Ausbau der „Großfestung“ Löcknitz, für 600 bis 800 Soldaten, blieb in den Anfängen stecken. Der königliche Generalquartiermeister Montargues monierte zwar 1702 die Arbeit der eingesetzten Conductoren (Bauführer). Das Grundproblem waren aber wohl die ständig knappen Kassen in Preußen. So blieb dieser Wehrbau ein Torso. Idell Ehrentreich von Pfuhl verstarb 1711 und mit ihm starb auch diese Pfuhsche Linie im Mannesstamm aus. Er hinterließ vier Töchter, die sich alle in der Umgegend verheirateten. Beigesetzt wurde von Pfuhl in der Gruft derer von Micrander in Tammendorf (heute poln. Gestowice).

Dietrich Mevius



**BESTATTUNGSHAUS
JÖRG BRÜSSOW**

Lange Str. 27 • 17328 Penkun
Tel. (039751) 6 02 80 oder 6 19 52
Fax: (039751) 6 71 87 • Funk: 01 70 - 2 85 96 75

Erd-, Feuer- und Seebestattungen • Erledigung aller Formalitäten

VERANSTALTUNGSKALENDER DES AMTSBEREICHES

13.05.2011	18.30 Uhr	Dart, Turnhalle Grambow
14./15.05.2011	09.00 Uhr	Reitturnier Krackow
15.05.2011	11.00 Uhr	Internationaler Museumstag, Schloss Penkun
28.05.2011	10.00 Uhr	20. Geburtstag Hanna-Simeon-Heim Boock
28.05.2011	10.00 Uhr	10. Internationales Alte-Herren-Fußballturnier, Sportplatz Boock
01.06.2011	10.00 Uhr	Kindertagsfeier Krackow
01.06.2011	14.00 Uhr	Fest zum Kindertag, Festwiese Penkun
03./05.06.2011	15.00 Uhr	19. Schützen- und Gemeindefest, Schießstand Kamp/Freilichtbühne Löcknitz
04.06.2011	14.00 Uhr	Kindertagesveranstaltung, Festwiese Mewegen
04.06.2011	20.00 Uhr	70er-Jahre-Party, Festwiese Mewegen
04.06.2011	10.00 Uhr	Cowboyfest, Radewitz
05.06.2011	10.00 Uhr	Orchideenwanderung, Forsthof Teerofen
11.06.2011	09.30 Uhr	Sport- und Gemeindefest Grambow
11.06.2011	10.00 Uhr	Kinder- und Sportfest, Sportplatz Blankensee
11.06.2011	20.00 Uhr	Tanz, Sportplatz Blankensee
11.06.2011	19.00 Uhr	Pfingsttanz, Freilichtbühne Löcknitz
13.06.2011	14.00 Uhr	Deutscher Mühlentag, Bockwindmühle Storkow
18.06.2011	09.00 Uhr	Oldtimerrallye Krackow/Penkun

Möchten auch Sie Ihre Veranstaltung hier öffentlich bekannt geben?

Melden Sie sich einfach bis zum 24. Mai 2011 unter: 039754/50128 oder amt@loecknitz-online.de.

AKTUELLE VERANSTALTUNGEN

11. Juni 2011

Sport- und Gemeindefest in Grambow

Vorläufiger Ablauf

- 9.30 Uhr Fußballturnier auf dem Sportplatz hinter der Turnhalle
- Festprogramm ab ca. 15.00 Uhr auf dem Dorfplatz an der Gaststätte „Zum Dorfteich“
- 15.30 Uhr–16.30 Uhr Musikalisches mit dem Gesangsduo Kerstin und Gregor aus Prenzlau
- ab ca. 19.00 Uhr Disco
- Kaffee und Kuchen
- Tombola für Erwachsene und Kinder
- Grambow in Bild und Ton damals und heute

Alle sind herzlich eingeladen.

E. Ehmke
Vereine der Gemeinde Grambow

Möchten Sie Ihr Haus verkaufen!

Haus und Grundstück sind Ihnen zu groß?
Sie schaffen nicht mehr alles alleine?
Vielen gerade älteren Menschen konnten wir schon helfen.
Wir erledigen für Sie alle Formalitäten.

Seit 18 Jahren bin ich in Ihrer Region erfolgreich tätig.
Neben unserer deutschen Kundschaft haben wir in den letzten 2 Jahren auch sehr erfolgreich an unsere polnischen Nachbarn verkauft. Durch besondere Beziehungen nach Polen gelang es uns immer sichere Verträge abzuschließen. **Vertrauen zahlt sich aus!**

HORN
IMMOBILIEN

Ihr Familienmakler seit 1993!

Detlef Horn

Telefon: 0395-5 70 66 69 • 0172-3 93 08 27

www.horn-immo.de

Mosaik einer Schulzeit *Der Stein von Uwe Pump* 
EUR 12,80
ISBN 978-3-86863-072-5 • Schibri-Verlag • www.schibri.de • Tel.: 039753/22757 **NEU!**

Aktionswoche Alkohol

Vom **21.05.2011 bis 29.05.2011** findet bundesweit die Aktionswoche Alkohol statt. In der von der DHS, Deutschen Rentenversicherung Bund und BARMER GEK geförderten Aktionswoche soll auf die Gefahren von übermäßigem Alkoholkonsum aufmerksam gemacht werden. Die Grenzen zwischen Genuss/Missbrauch/Abhängigkeit können schnell übertreten werden. Daher heißt das Motto der diesjährigen Aktionswoche: **„Alkohol: Weniger ist mehr!“** Auch im Uecker-Randow-Kreis möchten wir mit verschiedenen Aktionen auf die Gefahren übermäßigen Alkoholkonsums hinweisen, die Öffentlichkeit zum Nachdenken anregen sowie Alternativen aufzeigen.

Geplant sind folgende Aktionen.

- 22.05. 10.00 Uhr **Gottesdienst in der St. Marienkirche Pasewalk**, Herr Pastor Warnke
- 23.05. 09.00–17.00 Uhr **„Aktionstag Alkohol – Das Gesundheitsamt lädt ein“**. Durch die Suchtberatung des Landkreises Uecker-Randow werden Gesprächsrunden zum Trinkverhalten, ein Alkohol-Quiz, Selbsttests und ein Rauschbrillenparcours angeboten. Gerne können auch Schulklassen das Angebot annehmen. Es wird um vorherige Anmeldung gebeten. *Ansprechpartner:* Herr Schwolow, Landkreis Uecker-Randow; Sozialpsychiatrischer Dienst, An der Kürassierkaserne 9 in 17309 Pasewalk, Tel. 03973/255521
- 26.05. 15.30–17.00 Uhr **Jugendfreizeitzentrum Ueckermünde West**. Es werden alkoholfreie Cocktails zubereitet und probiert.
Das **Deutsch-Polnische Gymnasium in Löcknitz** veranstaltet Klassenaktionen zum Thema „Alkohol und verantwortungsbewusster Umgang mit Alkohol“. U. a. werden alkoholfreie Cocktails ausgeschenkt.
- 25.05. 10.00–16.00 Uhr **„Tag der offenen Tür“ im Haus Hohe Heide**, Grünberg 8 in 17375 Leopoldshagen, sowie in der **Außenstelle Haus Klockenberg**, Johann-Sebastian-Bach-Str. 18 in 17371 Ueckermünde.
In den Einrichtungen für chronisch mehrfachbeeinträchtigte abhängigkeitskranke Menschen, können Interessierte an diesem Tag ausgewählte Schicksale der Alkoholabhängigkeit kennen lernen, Vorurteile abbauen und einen Einblick in die Arbeit mit alkoholabhängigen Menschen erhalten.
- 24.05. Das **Greifen-Gymnasium Ueckermünde**, veranstaltet eine Schüleraktion mit Plakaten zum verantwortungsbewussten Umgang mit Alkohol und alkoholfreien Cocktails.
- 25.05. 10.00–12.00 Uhr **Aktionsstand Alkohol auf der Uecker-Straße, vor der Regionalen Schule**. Mitarbeiter der Ev. Krankenhaus Bethanien GmbH Suchtberatung stehen für Informationen Rund um das Thema „Verantwortungsbewusster Umgang mit Alkohol“ zur Verfügung. Es wird Informationsmaterial ausgegeben. Selbsttests können mitgenommen werden oder die Atemalkoholkonzentration getestet werden. Auch ein Rauschbrillenparcours wird vor Ort sein.
- 23.05. **Europaschule „Arnold Zweig“ Pasewalk**. Aktionstag Alkohol. Die Schüler der siebenten Klassen beschäftigen sich mit dem Thema Alkohol.

Ina Rostek, Dipl. Soz.arb./-pädagog. Sozialtherapeutin/ Sucht (VT), Koordinatorin „Regionale Suchtprävention in UER stärken“

Berliner Lohnsteuerberatung für Arbeitnehmer e.V. BLB aktuelle Steuer-Spar-Tipps

Im Steuerrecht ist nichts so beständig wie die Veränderung. Wir als **Lohnsteuerhilfsverein** haben die aktuelle Rechtslage stets im Blick, damit unsere Mitglieder davon profitieren. Aktuelle Steuertipps finden Sie auch unter www.blb-ev.de.

Mai 2011



Riester rückwärts

Von ca. 1,5 Millionen Sparern holt sich der Bund die Riester-Zulagen zurück. Der Datenaustausch zwischen den Behörden hat ans Licht gebracht, dass der Zulagenanspruch oft gar nicht bestand oder verwirkt wurde.

Unser Tipp: Falls auch Sie Klärungsbedarf haben, so sprechen Sie bitte nur Ihren Riester-Vertrags-Partner an. Ihr Lohnsteuerhilfsverein kann Ihnen ausnahmsweise nicht behilflich sein.

Hinfahren statt Heimfahren

Wenn der Ehemann einen zweiten Haushalt am weit entfernten Arbeitsort führt, kann er seine Familienheimfahrten von der Steuer absetzen. Einem neuen Urteil zufolge ist auch eine andere Variante möglich: Die Gemahlin setzt sich ans Steuer oder in die Bahn und besucht ihren fleißigen Gatten vor Ort.

Unser Tipp: Sprechen Sie sich ab, wer wann wen besucht, um Überraschungen zu vermeiden. Und um die Fahrtkosten vom Finanzamt anerkannt zu bekommen, müssen bestimmte Bedingungen erfüllt sein. Sprechen Sie also auch mit uns, damit es später keine Überraschung im Steuerbescheid gibt.

Gemäß § 4 Nr. 11 StBerG gilt eine eingeschränkte Beratungsbefugnis. Die Beratung erfolgt nur im Rahmen einer Mitgliedschaft.

Jüdisches Leben in Pasewalk



Mit dieser Zusammenstellung wird der Versuch unternommen, über Juden, das Judentum, das jüdische Leben, die jüdische Religion und insbesondere über Familiengeschichten und in erster Linie über die Schicksale Pasewalker Bürger jüdischen Glaubens einen Überblick zu geben. Ferner soll durch diese Zusammenstellung auch an den Holocaust der Nazis, dem auch viele Pasewalker jüdische Bürger zum Opfer fielen, die Erinnerung wach gehalten werden.

ISBN 978-386863-022-0 • 204 Seiten • 12,- Euro

Naturfreunde aufgepasst!

Die Stiftung Umwelt- und Naturschutz Mecklenburg-Vorpommern lädt in diesem Jahr erneut interessierte Naturliebhaber zu gemeinsamen Wanderungen auf Stiftungsflecken ein. Unter dem Motto „Trockene Vielfalt“ findet am 25.06.2011 eine geführte Exkursion in die Schwarzen Berge an der südlichen Grenze zu Brandenburg statt. Aus der interessanten Geschichte der Nutzung dieses Gebiets entstand das Projekt zur Wiederherstellung kontinentaler Trockenrasen und Schaffung alter Landnutzungen in Form von Hudewald. Vorbei an militärischen Anlagen, die überwiegend von den Fledermäusen zum Winterschlaf genutzt werden, lässt die Wanderung in eine wunderschöne Pflanzenwelt eintauchen.

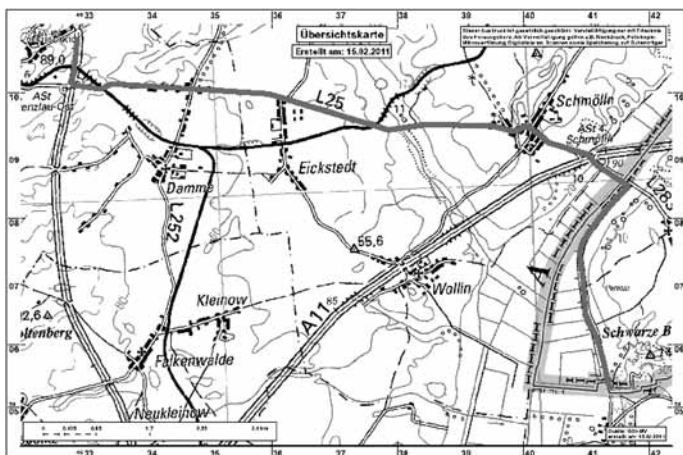
Termin: 25.06.2011, 10.00 Uhr

Treffpunkt:

Kreuzung alter Plattenweg – neue Asphaltstraße an Landesgrenze zu Brandenburg in der Nähe von 17328 Grünz

Wegbeschreibung:

A 20 Richtung Berlin – Abfahrt Grünow/Eickstädt/Prenzlau Ost – links Richtung Schmölln – 2 km hinter Schmölln Durchfahrt durchs Randowtal – vor Grünz Plattenweg rechts ab (schlechter Plattenweg) – 3,6 km bis zur Landesgrenze Brandenburg (neue Asphaltstraße beginnt) – Treffpunkt erreicht! (siehe Anfahrtsskizze)



Ansprechpartner:
Stiftung Umwelt- und Naturschutz M-V, Zum Bahnhof 20,
19053 Schwerin, Tel. 0385/7609995, info@stun-mv.de,
www.stun-mv.de

Deutscher Mühlentag

Wann? Pfingstmontag, 13. Juni 2011 ab 12.00 Uhr

Wo? Standort der Bockwindmühle Storkow



Was?

13.00 Uhr Penkuner Blaskapelle
bis 14.00 Uhr
14.00 Uhr Kulturprogramm mit Schülern der Salvetal-Grundschule Tantow
14.30 Uhr Live-Musik mit Bargende
bis 16.30 Uhr Unterhaltung für Jung und Alt
ab mittags: Führungen in der Bockwindmühle
Bastelstraße für Kinder
Buntes Marktreiben
Streichelzoo
kulinarische Leckereien, darunter

- Brot, frisch aus dem Mühlenbackofen
- Räucherfisch
- Leckeres Eis
- Bratwurst vom Grill
- Erbsensuppe
- Kuchen, frisch gebacken von den Müllerfrauen

*Wir freuen uns auf Ihren Besuch!
Ihr Verein „Bockwindmühle Storkow“*

Bitte besuchen Sie auch weitere Mühlen der Umgebung.

Eintritt: 2 Euro; Kinder freien Eintritt!

19. Schützen- und Gemeindefest

vom 3. Juni bis 5. Juni 2011 in Löcknitz (Freilichtbühne)



Freitag, 3. Juni 2011

15.00–19.00 Uhr **KK-Gewehrschießen**
um den „Pokal des Bürgermeisters 2011“
auf dem Schießstand des Sportschützenvereins Löcknitz/Kamp

Samstag, 4. Juni 2011

13.00 Uhr **Sammeln der Schützen** und Formieren zum Schützenausmarsch
13.30 Uhr Beginn des **Schützenausmarsches** durch Löcknitz ab dem Marktplatz
14.00 Uhr **Eröffnung des 19. Schützen- und Gemeindefestes Löcknitz**
auf der Freilichtbühne
Vergabe des Bürgermeisterpokals 2011,
Krönung des Löcknitzer Schützenkönigs 2011
14.30–15.30 Uhr **Platzkonzert** auf der Freilichtbühne mit der „**Schalmeienkapelle Rossow**“
14.30–17.30 Uhr **Preisschießen** mit der Tell-Armbrust und
Sterneschießen mit dem KK-Gewehr
15.00 Uhr **Taubenstechen** für Kinder und **Kinderschminken**
15.00 Uhr **Kuchenbasar** vom ALV Löcknitz
15.30–18.00 Uhr **Unterhaltungsmusik** mit DJ „**Eins-Live**“
15.30–16.30 Uhr **Modenschau** des ALV Pasewalk
18.00 Uhr Auswertung des Preisschießens
19.00–02.00 Uhr **Tanz in den Sonntag** mit DJ „**Eins-Live**“
18.00–02.00 Uhr **Höhenfeuerwerk** am Löcknitzer See

Sonntag, 6. Juni 2010

10.00–14.00 Uhr **Adlerschießen** der Mitglieder des Löcknitzer Sportschützenvereins neben
der Freilichtbühne

Frohsinn und gute Stimmung sind mitzubringen!

Für die kulinarische Versorgung, wie Schaschlik, Steak und Bratwurst sowie Getränke
ist am Samstag durch den Festwirt – Hotel „Haus am See“ gesorgt.

Zu allen Veranstaltungen dürfen Hunde nicht mitgeführt werden!

Eintritt frei!

Änderungen vorbehalten!

VEREINE – VERBÄNDE

Sie bekommen Gäste? Und suchen eine Unterkunft?

Dann sind Sie bei uns genau richtig!

Wir bieten Ihnen eine ca. 70 qm große Ferienwohnung mit Belegung bis zu 6 Personen pro Wohnung für jede Gelegenheit



**1 Person zahlt pro Nacht 20,- €
ab 2 Personen nur 12,- € pro Person**

(Handtücher und Bettwäsche erhalten Sie für einmalig 3,00 € Leihgebühr p. P.)

Sollten Sie Interesse haben melden Sie sich bei der

**Wohnungsbaugenossenschaft Löcknitz e. G.
17321 Löcknitz, Abendstraße 22**

Tel./Fax: (039754)51 440, Handy: 0171-42 53 110

Privat: (039754)22 205, e-mail: WB@Loecknitz@t-online.de

Arbeiterwohlfahrt begeht 20-jähriges Bestehen



Mit einer Kleiderkammer und einem winzigen Büro hat die Arbeiterwohlfahrt in Eggesin 1991 begonnen. „Seit dem haben wir uns stetig entwickelt“, berichtete AWO-Kreisgeschäftsführer Helmut Grams

den Gästen, die zu einem kleinen Empfang in die Kulturwerkstatt Eggesin der Einladung zum Festakt gefolgt waren. Die AWO ist nicht nur ein sozialer Verband, sondern auch ein Unternehmen. Mittlerweile arbeiten 181 Frauen und Männer in 3 AWO-Firmen in 40 eigenständigen Projekten. Zwei „Aktivisten der ersten Stunde“ berichteten über die Anfänge. Schwester Karin Zahl, die bereits seit 17 Jahren Mitarbeiterin ist, informierte über die Anfänge im Pflegebereich und wie sich die Arbeitsweise zu heute verändert hat. Frau Hildegart Rupprecht lobte den Zusammenhalt und ist als langjähriges Mitglied und ehrenamtlich Tätige im Seniorensport auch mit über 70 Jahren jede Woche aktiv. Auch zukünftig will sich die AWO breit gefächert um die Belange von Jung bis Alt kümmern. An dieser Stelle möchten wir unseren Geschäftspartnern und Sponsoren für Ihre Unterstützung Danke sagen. Ohne die Anerkennung unserer Arbeit würden einige Einrichtungen nicht existieren und die AWO könnte keine besonderen Angebote wie z. B. Ferienfreizeiten und Jugendclubs vor halten.



Mit allen Mitarbeitern und Mitgliedern, Geschäftspartnern und Sponsoren werden wir unseren 20. Jahrestag bei einem gemeinsamen Betriebsfest feiern.

Club der dt./franz. Freundschaft

Im März 2011 fand eine weitere Mitgliederversammlung statt, welche maßgebliche und richtungweisende Arbeitsaufgaben ergab. Diskussionsgrundlagen waren verschiedene Anträge der Mitglieder, zu lösende Probleme laut Antrag des Vorstandes sowie zu erörternde Anfragen der französischen Freunde. Festgestellt werden konnte, dass sich die Arbeitsweisen im Verein positiv verändert haben. Die permanente Arbeitsweise des Vorstandes und die Informationen an die Mitgliederversammlung sind gut. Zu wünschen ist daraus ableitend, eine noch bessere Mitarbeit der Vereinsmitglieder. Hier besonders, eine bessere Teilnahme an den Veranstaltungen, zu denen immer rechtzeitig und auch informativ eingeladen wird.

In diesem Zusammenhang wurden die verschiedensten Projekte erörtert und für die zukünftige Zusammenarbeit, fixiert. Beachtet wurde dabei auch die Tatsache, dass es Berufsgruppen unter den Mitgliedern und Interessenten gibt, welche nicht zu den bisherigen Zeiträumen für die Besuche an diesen Terminen teilnehmen konnten. Hier nun die anstehenden Aufgaben:



- Reise des Löcknitzer Mandolinorchesters nach Fors (Planung und Rücksprache mit den Forsern)
- Bildung einer Arbeitsgruppe – „Landwirtschaft“ – für zukünftige Treffen Fors/Penkun
- Bildung einer Arbeitsgruppe „Lehrer“ – für die zukünftigen Treffen Fors/Penkun
- Projekt – „Schule und Jugendarbeit“ stehen im Zusammenhang der Nutzung von EU-Programmen und Förderungen, wichtige Themen an. So ist neben dem Jugendaustausch beider Partnerstädte die Erarbeitung eines Netzwerkes zur Kommunikation per www mit den Schülern und Jugendlichen untereinander in Arbeit. Die Vorgespräche mit der Penkuner Schule läuft derzeit unter Leitung der Familie Weiß sowie Frau Grünberg in ständiger Kommunikation mit der Arbeitsgruppe aus Fors.
- Im Rahmen des Kulturprojektes der Stadt Penkun – Vereine stellen sich vor –, wird am 24. September 2011 durch unseren Club ein gemütlicher Abend mit französischem Flair gestaltet. Mit Unterstützung unserer französischen Freunde, werden wir den Besuchern einen kulinarischen und auch kulturellen Einblick in die Lebensweisen der Region um Fors vermitteln. Die

Vorarbeiten laufen derzeit . Weitere Informationen folgen demnächst. Mitstreiter, Ideengeber wenden sich bitte an Frau Prignitz : 039751/60264 oder Herrn Buchholz: 03975/60706. An unsere Mitglieder schon jetzt der Hinweis zur Aktivierung der Bereitschaft zur arbeitsmäßigen Teilnahme!

- Der Besuch 2012 bei unseren Freunden in Fors, ist in der Planung. Vorgesehen sind die Reisezeit vom 26. Juli bis zum 4. August 2012 oder vom 6. Juli bis zum 14. Juli 2012. Hier sind wir auf eine Bestätigung der Forser angewiesen, welche derzeit noch aussteht. Wer teilnehmen möchte sollte sich auch hierzu mit Frau Prignitz oder Herrn Buchholz in Verbindung setzen. Interessenten sind herzlich willkommen. Immer wieder fahren neue Interessenten aus der Region um Penkun und weiteren Städten/Orten mit. Na und die Resonanz ist dann so positiv, dass es uns immer wieder in Erstaunen versetzt. Es ist ein Kompliment an unsere Gastgeber in Fors die es immer wieder schaffen intensiv nachhaltige Programme zu organisieren. Wir laden herzlich ein und werden rechtzeitig weitere Informationen geben.

Die weitere Vereinsarbeit wird auf der Vorstandssitzung am 03.05.2011 besprochen. Hauptthema wird die Vorbereitung des 24. September 2011 sein.

Danach dann weitere Informationen.

Bis dahin verbleiben wir mit den besten Wünschen an Alle.

R. Buchholz, Vorstand

Netzwerk Existenzgründerinitiative im Landkreis Uecker-Randow

Seit 1999 existiert das Netzwerk Existenzgründerinitiative im Landkreis Uecker-Randow. Es ist eine Zusammenarbeit von Partnern aus den Kammern, der Arbeitsagentur, dem Jobcenter, den Krankenkassen, von Banken, von Bildungsträgern, von Unternehmensberatungen, von Anbietern von Gewerberäumen und der FEG. 16 Institutionen/Einrichtungen wirken gegenwärtig in diesem Netzwerk. Ziel war und ist, den Existenzgründern mit fachlich kompetenter Hilfe einen optimalen Start in die Selbstständigkeit zu ermöglichen. Einmal im Jahr trifft sich das Netzwerk um Erfahrungen und Informationen auszutauschen.

In dem Treffen am 19. April 2011 standen finanzielle Unterstützungsmöglichkeiten für Existenzgründer im Mittelpunkt. Dabei ging es z. B. um den Mikrokredit für Gründer/innen und Kleinunternehmen aus dem Mikrokreditfonds Deutschland des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales, die Möglichkeiten der begleitenden Beratung von Existenzgründern bei Betriebsübernahmen durch die Mittelständische Beteiligungsgesellschaft M-V, das kleine Darlehen nach § 16 c für Existenzgründer aus ALG II, die Möglichkeiten von Enterprise M-V für Junge Gründer bis 27 Jahren sowie die Bildungsschecks.

Die aktuellen Informationen und die Praxisberichte zur Arbeit mit diesen Instrumenten waren eine gute Unterstützung für die weitere praktische Arbeit der Akteure mit Existenzgründern.

Die Kontaktdaten zu den Netzwerkmitgliedern und ihren Kompetenzfeldern finden interessierte Existenzgründer im Internet unter: www.feg-vorpommern.de, Downloads-

Existenzgründerinitiative. Die Förder- und Entwicklungsgesellschaft Uecker-Region mbH (FEG) steht Gründungswilligen gern als erster Ansprechpartner für die Basisberatung zur Verfügung. Eine vorherige Terminvereinbarung wird empfohlen. (Tel.-Nr. 03973/2288-12 oder 03973/2288-14)

Modellprogramm – Jugend stärken

„Lass Dich nicht gehen, gehe selbst“ (Magda Bentrup)

Dieses Motto greifen wir auf und richten es an Jugendliche und junge Erwachsene im Alter von 15 bis 27 Jahren. Das Modellprogramm „JUGEND STÄRKEN“ – Aktiv in der Region ist über den Landkreis Uecker-Randow initiiert und bietet in Trägerschaft der Arbeiterwohlfahrt und der Volkssolidarität Hilfe und Unterstützung beim Überwinden von bestehenden Hemmnissen.

The poster is titled 'Modellprogramm' in a large, bold font. Below it, the words 'JUGEND STÄRKEN' are written in a stylized, blocky font. Underneath, the phrase 'Aktiv in der Region' is written in a smaller font. The central image shows five silhouettes of people of various ages and genders standing in a row. At the bottom of the poster, there are four logos: the Landkreis Uecker-Randow logo, the ESF (Europäischer Sozialfonds für Deutschland) logo, the logo of the Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, and the logo of the Europäische Union.

Nehmen Sie Kontakt zu uns auf:

Arbeiterwohlfahrt Kreisverband UER e. V.

Region Süd LK UER
 Projektkoordinatorin R. Klawohn
 17309 Pasewalk
 Tel. 03973/210033
 E-Mail: Ricarda-Klawohn@awo-uer.de

Volkssolidarität Kreisverband UER e. V.

Region Nord LK UER
 Projektkoordinatorin A. Maßmann
 17358 Torgelow
 Tel. 03976/2809791
 E-Mail: leben-lernen@volkssolidaritaet.de

SPORTNACHRICHTEN

Machen Sie
(bei ausschließlich Einkünften aus
nichtselbständiger Tätigkeit) Ihre

HILO[®]
Arbeitnehmersteuern
überall in Deutschland
www.hilo.de

Einkommensteuererklärung

etwa immer noch selbst?
Wir beraten Arbeitnehmer als Mitglieder ganzjährig.
Auf Wunsch übermitteln wir Ihre Steuererklärung dem Finanzamt elektronisch.

LOHNSTEUERHILFEVEREIN HILO
Hilfe in Lohnsteuerfragen e. V.
Beratungsstelle
Leiterin: Ruth Kassube

Dorfstraße 45
17328 Storkow
Telefon: (039751) 60 416
Fax: (039751) 60 416
ruthkassube@gmx.de

Sport treiben in der Sektion Kanu-Wasserwandern – Löcknitz Bootshaus am See

Der Sport für Jedermann und alle Altersklassen



Sportliche Möglichkeiten wie:

- Ausbildung zum Kanusportler
- Kennenlernen des Wasserwandern
- Freizeitgestaltung wie: Tischtennis, Radtouren, Baden, Grillen usw.
- Krafttraining

Auch Traditionen gibt es wie:

- Februar: Winterlager
- April: Anpaddeln der Wassersaison
- Juli Sommerlager oder eventuell Wanderfahrt
- Oktober: Abpaddeln der Wassersaison
- Dezember: Schwimmbad Schwedt
- Dezember: Weihnachtsfeier



Auch Wettkämpfe stehen bei uns auf dem Veranstaltungsplan, um durch fleißiges Training auch Medaillen zu holen. Möglichkeit des Familiensports sind Tischtennis und Freizeitpaddeln sowie auch Kraftsport.

Öffnungszeiten:

Montag–Freitag
14.00–18.00 Uhr

Sonnabend
14.00–19.00 Uhr



Krackower Fußballfrauen glänzen im neuen Fönix Trikot.

Friseurmeisterin Diana Riemer unterstützt junge Talente der SG „Eintracht“ Krackow e.V.

Beim Austausch sportlicher Interessen im Friseursalon, erklärte sich das Fönix-Team zur Unterstützung der Fußballmädels bereit und sponserte ihr neues Outfit.



Die Mädels sind seit 2009 mit viel Spaß und Freude dabei, nehmen an Turnieren teil und würden sich über weitere sportliche interessierte Mitglieder freuen.

Im März bedankten sich die Frauen, mit einem Freundschaftsspiel beim Fönix-Team und verbrachten anschließend einen gemütlichen Abend.

Ein großes „Danke“ von deinen Fußballmädels!

Der FRV Plöwen zieht Zwischenbilanz

(sw) Kurz vor Ende der Kreisliga Vorpommern in der Staffel Süd 2010/11, zieht der FRV Plöwen vorab eine kleine Zwischenbilanz. Mit 13 Siegen, 2 Unentschieden und 4 Niederlagen steht die Riemer-Elf vor dem Schlussspurt in der Liga hinter dem Klassenprimus aus Anklam und vor dem SV aus Rollwitz auf dem 2. Tabellenplatz. Ein signifikanter Grund dafür ist die souveräne Heimstärke der „Löwen aus Plöwen“. Bis dato hat der FRV Plöwen erst ein Spiel (0:2 gegen Anklam) auf heimischen Geläuf verloren – dem gegenüber stehen 3 Niederlagen in der Ferne (Torgelow, Rollwitz, Anklam). Die schmerzlichste Niederlage dabei ist jüngst die gegen den VFC Anklam II gewesen. Dort verpasste man mit einem Dreier, die Spannung im Kampf um den Staffelsieg weiter aufrecht zu gestalten.

Restprogramm des FRV Plöwen

Der FRV Plöwen muss nun noch sieben Spiele bestreiten (Stand: Redaktionsschluss). Dabei gibt es vor heimischer Kulisse in der „Kutzow-Arena“ die Spiele gegen Fortuna Zerrenthin (So. 08.05.) und den SV Rollwitz (So, 22.05.). Auswärts muss der FRV Plöwen noch fünfmal auflaufen: in Viereck (Sa. 30.04.) sowie in Penkun (So. 15.05.), Lübs (So. 29.05.), Löcknitz (Do. 02.06.) und am letzten Spieltag in Ueckermünde (So. 06.06.). Der genaue Termin dafür steht jedoch noch nicht fest – (ein Antrag auf Spielverlegung wird derzeit noch bearbeitet).

Der FRV Plöwen im Internet

Wer mehr über den FRV Plöwen wissen möchte, kann sich auf der neugestalteten Internetseite unter www.FRV-Plöwen.de umsehen und informieren. Neben ausführlichen Spielberichten, sind ebenso der aktuelle Kader mit Mannschaftsfoto, Spielpläne und viele weitere News rund um den FRV Plöwen anschaulich präsentiert.

Kfz- & Zweiradservice

Wolfgang Hoge

17326 Brüssow
Wollschow 30
Tel./Fax: 039742-80 537

- Autoreparaturen, Reifendienst, TÜV + AU
- Simson + Kymko - Ersatzteileshop
- Verkauf/Reparatur – Rasenmäher ab 165,- Euro
- Verkauf/Reparatur – Rasentraktor ab 1.400,- Euro
- Verkauf/Reparatur von Motorsensen und Motorsägen
- Verkauf/Reparatur von Mofas, Mopeds, Fahrrädern
- Otto-Profipartner
- Versicherungskennzeichen ab 53,- Euro

Zum 10. Mal Internationaler Alte Herren Fußball in Boock

Am Sonnabend, 28.05.2011 findet in Boock auf dem Sportplatz zum 10. Mal das Internationale Alte Herren Fußballturnier statt.

Anpfiff ist um 10.00 Uhr, nachdem traditionell die Nationalhymnen der Teilnehmerländer erklingen sind.

Es haben sich, neben der Gastgebermannschaft aus Boock, zwei polnische Teams aus Police und Kolbaskowo sowie die Mannschaften aus Grambow, Löcknitz, Rossow und Zerrenthin angemeldet.



SC Eintracht Rossow – Siegermannschaft des Jahres 2010
Foto: Jürgen Krebs

Besonders freut es uns, dass uns zu diesem Jubiläumsturnier, die Fußballfreunde aus England von den British Railway Veterans besuchen werden!

Die englischen Sportfreunde sind das ganze Wochenende in Boock zu Gast.

Am Sonntag, **29.05.2011** um 17.00 Uhr findet auf dem Boocker Sportplatz ein Abschiedsspiel gegen die Alte Herren aus Boock statt.

Für das leibliche Wohl ist gantztägig gesorgt.

Am Abend des 28.05. wird ein Tanz an der Freilichtbühne Boock ab 20.00 Uhr stattfinden.

Wir freuen uns auf viele Fußballfreunde und Besucher!

Gunnar Mißling
Boocker SV 62 e. V.

Neu!

Schattengeschichten

aus dem Wanderland

Märchen in den
Farben des Barnims
und der Uckermark
auch mit historischen
Hintergründen

Neu!

Neu!

Petra Elsner

ISBN 978-3-86863-040-4
38 Seiten • 6 € • 4-farbig

Schibri-Verlag
Tel.: 039753/22757
www.schibri.de

Neu!

GESUCHT – GEFUNDEN

Charly sucht ein Zuhause

Der liebe Mischlingsrüde wurde im Januar 2006 geboren und hat eine Schulterhöhe von ca. 40 cm.

Charly wurde aufgrund des Todes seiner Besitzerin ins Tierheim eingewiesen. Er ist ein sehr quirliger kleiner Kerl und braucht viel Beschäftigung und Bewegung. Er hat immer mit einer Hündin zusammen gelebt. Diese hat nun bereits ein neues Zuhause gefunden und fehlt ihm sehr. Darum wäre es gut, wenn er wieder zu einer selbstbewussten Hündin vermittelt werden könnte. Er wäre dann ausgeglichener und ruhiger. Charly ist sehr menschenbezogen, anhänglich und verspielt, zu gern läuft er seinem Ball hinterher und bringt ihn auch.

Fragen beantworten gern die Mitarbeiter/innen des Tierheimes in Sadelkow unter der Tel.-Nr. 039606/20597.

Öffnungszeiten täglich von 11.00 bis 16.00 Uhr.



SONSTIGES

Peters Kleintransporte
Schrotthandel
 Ankauf und Demontage

Altpapierankauf (0,06 €/kg)

Bernd Peters

Werbelow 39-42 • 17337 Uckerland
 Telefon/Fax: (039740) 29 853 • 0162-198 41 43



Milow wird 690 Jahre alt und lädt alle Generationen ein – großes Dorffest vom 19. bis 21. August 2011

Ein kleines Dorf nimmt sich etwas Großes vor! Milow, am östlichen Rand der Uckermark gelegen, gerade noch so eben in Brandenburg, bereitet ein „Treffen der Generationen“ vor und feiert damit zu gleich seinen 690. Geburtstag. Vom 19. bis 21. August 2011 sind alle heutigen und ehemaligen Milower und alle Freunde Milows eingeladen, zusammen zünftig zu feiern, sich zuzuhören oder Pläne zu schmieden!

Schon lange bestand der Wunsch bei den Milowern und Jahnkeshofern nach solch einem Treffen – um Brücken zu schlagen zwischen den Generationen und den Zeitenläufen – auch, um sich über gemeinsame Zukunftsaussichten und Aufgaben zu unterhalten.

Tiefe Einschnitte haben das Leben aller Milower geprägt. Die Alteingesessenen mussten sich neu einrichten als die Ansiedlung 1934 viele landarme Bauernsöhne aus Hessen, Niedersachsen, Bremen, ja selbst aus der näheren brandenburgischen Umgebung, nach Milow brachte, diese sich dort ein neues zu Hause auf eigener Scholle einrichteten. Anpacken hieß es, um dem kargen Boden Nutzbares abzugewinnen.

Gegen Ende des 2. Weltkriegs fluteten viele Flüchtlinge ins Dorf und versuchten zusammen mit den Einheimischen zu überleben – viele erwarteten vergebens Söhne und Väter zurück. Die Frauen trugen die Hauptlast dieser schweren

Zeiten. Die Struktur des Dorfes und die Lebensweise seiner Bewohner veränderten sich erneut, mussten sich anpassen. Und noch einmal wurde alles gewendet im Dorfe Milow, unerwartet. Nach 1989 standen wieder gewaltige Umbrüche auf der Tagesordnung – diesmal verlief alles friedlich. Das Neue versprach viel, hielt Wesentliches aber nicht alles, bedurfte begleitender Kritik. Nunmehr dürfen nicht nur Familienbände wieder zusammenwachsen.

Milow, unser Dorf hat Zukunft solange wir, seine Bewohner uns auf unsere Geschichte besinnen können aber auch mit stetiger Zuversicht die Entwicklung selbst in unsere Hände nehmen. An einer gedeihlichen Zukunftsaussicht muss eben gemeinsam und beständig gearbeitet werden!

In diesem Sinne setzen sich Ortsbeirat, Ortsverein und die ganze Milower Bevölkerung seit Jahren dafür ein, dass unser Milow ein schönes, ein einladendes und ein zukunftsfähiges Dorf bleibt. Dieser Anspruch wird seit 2009 durch einen Gedenkstein symbolisiert der an die historische Erst-erwähnung Milows im Jahre 1321 erinnert – als Vermächtnis.

Wir laden ein, drei Tage lang Vergangenes, Heutiges und Zukünftiges zusammenzuführen, mit heiteren Sinnen und Bedächtigkeit.

Wir bieten ein reichhaltiges Programm an, für alle Generationen, verbunden mit viel Spaß und noch mehr Anregungen. Wir, die Milower und Jahnkeshofer, freuen uns auf alle unsere Gäste, die unsere Feier miterleben und mitgestalten wollen.

Hans-Werner Brandau
Ortsvorsteher Milow

Nachsatz:

Im „Milower Mosaik“ steht geschrieben, dass nach altpolabischem Sprachgebrauch sich „mily“ mit der Bedeutung verbinden lässt, die so viel heißt wie „lieblich, angenehm, wohligh“.

Schon möglich, dass sich die wendischen Dorfbewohner ihren Wohnplatz so empfanden, als sie ihn besiedelten. Wir heutigen Milower und Jahnkeshofer tun es ihnen gleich!

Brüssower Brennstoffhandel
 Inh. Roland Podpolinski
 17326 Brüssow, Löcknitzer Str. 10



Achtung! Ab April bis Juni 2011 Sommerpreise!
 Es lohnt sich immer - rufen Sie uns an!
 Wir bearbeiten auch Hartz IV-Gutscheine und -Angebote.
Tel.: (039742) 81 898, 0172-3974229

Rechtsanwaltskanzlei
Andreas Martin

- Arbeitsrecht
- Erbrecht
- Familienrecht
- Strafrecht
- Verkehrs- & Ordnungswidrigkeitsrecht

17321 Löcknitz • Chausseestr. 79
Telefon: (039754) 52 884 oder Fax: (039754) 52 885

Das Geld liegt auf der Straße!




Nutzfahrzeuge
 Service
 Bremsendienst
 Ersatzteile

Der **SPRITSPARSTAR** im Fernverkehr.

FAAT
 Ferdinandshof

Bis zu 18.000 l weniger Diesel.
 Bis zu 20.000 € Kostenersparnis.

KONSEQUENT EFFIZIENT

FAAT Fahrzeug- & Anlagentechnik
 Ferdinandshof GmbH
 Tel. (039778) 2 89 30 • Fax 2 04 97
 Servicepartner der MAN Nutzfahrzeuge Vertrieb GmbH



Dipl.-Med. **Artur Sobejko**
 Facharzt für Allgemeinmedizin

Sprechzeiten:

Montag:	7.00-12.00 Uhr
Dienstag:	8.00-12.00 Uhr
Mittwoch:	14.00-17.00 Uhr
Donnerstag:	8.00-12.00 Uhr
Freitag:	7.00-12.00 Uhr

Chausseestraße 29, 17321 Löcknitz
 Tel.: 039754/51738

www.remax-target.de



RE/MAX

Die Immobilienmakler!
 Regional. National. International.

Tel.: 039771-59 79 77 • Fax: 039771-59 79 78
 Altes Bollwerk 07 • 17373 Ueckermünde

Teppich Lehmann



50% * Rabatt auf alle Flecken



10% * Rabatt auf alle Fußbodenbeläge



50% * Rabatt auf ausgewählte Möbelstücke

Geschäftshaus Löcknitz • Tel.: 039754-52 467 • Funk: 0172-37 54 662
 17321 Löcknitz, Ernst-Thälmann-Str. 11, neben Amt Löcknitz

Hausmesse am 14. Mai 2011 von 9.00 bis 18.00 Uhr

Für das leibliche Wohl ist gesorgt und eine Tombola wartet auf Sie. Ein Besuch lohnt sich. Wir freuen uns auf Sie!

Angelshop Löcknitz Inh. Aline Dreher




Futter ab 1,33 Euro/kg *



Rufen und Zubehör bis zu 60% * reduziert



bis zu 40% * Rabatt auf Nashboiles

* nur solange der Vorrat reicht, nur auf vorhandene Ware - keine Bestellware und alle Aktionen gelten bis 14.05.2011

ASZ Löcknitz 
 Inh. Gerhard Kiel www.asz-loecknitz.de

20 Jahre
 Wir laden Sie ein am **3. Juni 2011** von **9.00 - 18.00 Uhr**

mit uns gemeinsam das Firmenjubiläum zu feiern. Freuen Sie sich auf ein buntes Programm:

- Codieren von Fahrrädern durch die Polizei,
- Fahrsimulator der DEKRA,
- Sektempfang

und v. a. Überraschungen warten auf Sie ...

Wir freuen uns auf Ihren Besuch! Ihr ASZ Team - Gerhard Kiel

Immobilien - Service Sparkasse Uecker Randow 

- **Bauernhof-Haus gesucht** für Landwirt aus Hamburg
- **Suche** Stadthaus für Berliner Pensionär

Rufen Sie an: ☎ 03973 434 440 Mario Todtmann
 ☎ 0170 333 9 749 Lassen Sie sich unverbindlich beraten.

in Vertretung des Darle

(FERIEN)HAUS IN ROTHENKLEMPENOW

mit Scheune, Garage und großem Garten in idyllischer Alleinlage für 2 - 4 Personen zu vermieten (auch langfristig).



www.ferienhaus-naturpark-stettiner-haff.de
 Familie Reuter-Althoff • Tel.: 030 / 693 93 61 oder 0171 / 748 65 62

Sportstudio Haack

17321 Löcknitz, August-Bebel-Straße 4
 Telefon: (039754) 21 026
 Mo-Fr: 14.00-21.00 Uhr oder nach Vereinbarung

Weg mit dem Winterspeck!

- Gewichtsreduzierung
- Straffung Bauch, Beine, Po
- Muskeltraining gegen Verspannungen und Rückenschmerzen
- Muskelaufbau
- Ausdauertraining
- Gruppentraining für Frauen (auch für Rentner geeignet)
- Massagesessel
- Gutscheine
- Probetraining



 • Solarium

BESTATTUNGSHAUS **SALOMON**

*TAG UND NACHT ERREICHBAR.
 WIR BEGLEITEN SIE!*

Chausseestraße 87
 17321 Löcknitz
 ☎ 039754-20252

Einsendeschluss des großen Malwettbewerbs: 14.06.2011



Am 30. Juni 2011 prämiieren wir, anlässlich unseres 80-jährigen Betriebsjubiläums, die Gewinnergruppen in der Randow-Halle Löcknitz.


 20 Jahre 1991-2011
 Mecklenburg-Vorpommern mbH



www.lgm.de

Ankauf von Ackerland und Grünland

Als gemeinnütziges Siedlungsunternehmen kaufen wir Ackerland und Grünland zur Flächensicherung landwirtschaftlicher Betriebe und öffentlicher Vorhaben.

Sprechen Sie uns an, Frau Meyer-Sauer berät Sie gern!
 Telefon: 0395 4503-19 · E-Mail: hiltrud.meyer-sauer@lgmv.de
 Landgesellschaft Mecklenburg-Vorpommern mbH · Reitbahnweg 8 · 17034 Neubrandenburg


Ambulanter Pflegedienst • Pflege, Beratung und Betreuung zu Hause

Fragen zur Pflege? Rufen Sie uns an.

Tel.: 039751/699120
Rufbereitschaft: 0152/21461825
Wir freuen uns auf Ihren Anruf!

Ambulanter Pflegedienst • Am Markt 3 • 17328 Penkun

Freundlich und Kompetent

